Gemeinde
PFALZGRAFENWEILER

JAHRESRÜCKBLICK 2020

Bezug des Feuerwehrhauses

Pumptrack am Mehrgenerationenplatz

Übergabe Gemeindeverbindungsstraße Bösingen

Bösingen
Durrweiler
Edelweiler
Herzogsweiler
Kälberbronn
Neu-Nuifra
Pfalzgrafenweiler

NÜBEL
Nübel-Bau GmbH

Meisterhaft
Deutsche Bauwirtschaft

Wohnbau • Tiefbau • Gewerbebau
Pflasterarbeiten • Reparaturen aller Art

Nübel-Bau GmbH · Zeppelinstraße 6 · 72285 Pfalzgrafenweiler
Tel. 0 74 45 / 85 800 -0 · Fax 0 74 45 / 85 800 -20
www.nuebel-bau.de · info@nuebel-bau.de

Foto: David Franck, Ostfildern

Made by rodi. Innenausbau mit Begeisterung.

Wir richten Sie ein!
Bankeinrichtungen
Büromöbel
Innenausbau

rodi
BANKEN & OBJEKTE

Weilerstraße 74 · 72285 Pfalzgrafenweiler · Tel. +49 (0) 7445 85 20-0 · Fax +49 (0) 7445 85 20-20 · info@rodi.de · **www.rodi.de**

Impressum
Herausgeber: Gemeinde Pfalzgrafenweiler
Hauptstraße 1, 72285 Pfalzgrafenweiler
Tel.: 07445/8518-0, Fax: 07445/8518-25
Herstellung: RETSCHDruck e.K., Nagold

Vorwort zum Jahresrückblick 2020

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wir blicken auf ein besonderes und außergewöhnliches Jahr zurück. Plötzlich und unerwartet waren wir mit einer neuartigen Situation konfrontiert, die wir uns nicht hätten ausdenken mögen. Wir alle standen plötzlich vor Fragen, zu denen wir so schnell keine Antworten finden konnten. Wir waren von einem Tag auf den anderen von der Expertise von Virologen abhängig, die zunehmend die Politik mitbestimmten, ob sie wollten oder nicht. Nicht nur wir in Pfalzgrafenweiler werden noch lange an die ernste Lage denken, die ja auch noch nicht überstanden ist, sondern weltweit haben Staaten, Länder und Gemeinden mit den Folgen der Pandemie zu kämpfen. Der rasante Anstieg der Infizierten führte im Herbst zum neuerlichen Lockdown. Nur wenige Wochen im Frühjahr und Sommer konnten wir unter gewissen Einschränkungen genießen. Viele Wirtschaftsbereiche waren, bzw. sind noch lahmgelegt.

Vor uns liegt ein Jahr, das von großer Unsicherheit geprägt ist. Wir wissen nicht, was auf uns zukommt. Es ist noch äußerst unsicher, wann die Pandemie überwunden sein wird, wann alle Bevölkerungsgruppen geimpft sind und wie sich die Situation weiterentwickelt. Wir können noch nicht wirklich einschätzen, wie lang und wie schwerwiegend die Rezession ausfallen wird. Noch nicht klar ist, wie die stark betroffenen Branchen wie Tourismus und Gastronomie, Kultur und Veranstaltungsmanagement unter der langanhaltenden Krise leiden werden und wie groß die Ausmaße sind, vor allem auch, wie stark letztlich der Arbeitsmarkt davon betroffen sein wird. Und wir wissen auch nicht, welche weiteren Folgen dies alles für unsere Gesellschaft und für unsere Kinder und Enkel haben wird. Denn diese werden die hohe Verschuldung, mit der wir uns jetzt über Wasser halten noch lange schultern müssen.

Das, was wir in solchen Zeiten am meisten brauchen, ist Vernunft und Weitsicht. Wir alle müssen mit Vernunft handeln, das heißt, nicht emotional und überhitzt, sondern rational und alle Konsequenzen im Auge haben. Wir müssen in Ruhe überlegen, wie wir mit den einzelnen Entwicklungen umgehen und mit welchen Maßnahmen wir wieder in eine hoffentlich normalere Zukunft schreiten können.

Doch neben dem großen Thema der Pandemie gab es in 2020 doch noch zahlreiche Ereignisse und Anlässe über die wir Sie mit diesem Jahresrückblick informieren wollen. So konnte Anfang des Jahres unser neuer Jugendraum fertiggestellt werden. Die geplante Einweihung fiel der Pandemie „zum Opfer". Auch der Generationenplatz mit der Hauptattraktion des „Pump-Track" welcher durch die Jugendlichen hervorragend angenommen wurde, konnte leider nicht „offiziell" eingeweiht werden. Als wichtige Tiefbaumaßnahmen konnten im Jahre 2020 die Gemeindeverbindungstraße zwischen Bösingen und Pfalzgrafenweiler wie auch der Ausbau der Langwiesental und Georg-Hauser-Straße in Edelweiler fertig gestellt werden. Weiter haben wir in die Technik unseres Hallenbades investiert, mussten dieses aber nach wenigen Wochen aufgrund der verschärften Corona-Regeln wieder schließen. Zur Sicherung unseres Schulstandortes haben wir weiterhin die Sanierungsmaßnahmen an unserem Schulzentrum fortgesetzt und die Digitalisierung mit WLAN und die Beschaffung von Endgeräten vorangetrieben.

Zu Ende des Jahres konnte unsere Feuerwehr den Umzug von der Ortsmitte in ihr neues „Domizil" im Gewerbegebiet neben dem Bauhof vollziehen. Damit ist unsere Feuerwehr in einem zeitgemäßen und einem dem Stand der Technik entsprechenden Gebäude

untergebracht. Auch hier wird sich die Frage stellen, wann eine Einweihungsfeier möglich sein wird.

Was wir in diesen Zeiten am meisten vermissen, ist die Gemeinschaft und die Geselligkeit die wir bei zahlreichen Veranstaltungen und Festivitäten pflegen konnten.

Nichts desto trotz wollen wir positiv nach vorne blicken, mit viel Kraft und Schwung auch dieses Jahr mit all seinen Herausforderungen, aber auch all seinen Chancen annehmen. Wir haben auch wieder für das Jahr 2021 einige Projekte um die Infrastruktur unserer Gemeinde zu erhalten bzw. auszubauen. Als Ausblick seien nur einige Maßnahmen wie die Sanierung des ehemaligen Schulhauses in Edelweiler, die Schaffung eines barrierefreien Zugangs zur Ortschaftsverwaltung in Bösingen, der Ausbau der Ziegelstraße und Haiterbacher Straße in Bösingen, verbunden mit weiteren Tiefbaumaßnahmen in der Gesamtgemeinde aber auch die weitere Sanierung unseres Schulzentrums und unseres Hallenbades genannt.

Obwohl die Spielräume enger geworden sind, glaube ich doch, dass wir mit Optimismus in die Zukunft blicken dürfen. Wir haben in den letzten Jahren sehr viel erreicht und haben uns bei all den Investitionen für die kommende Zeit eine solide finanzielle Basis erhalten können. Dies ist eine gute Grundlage um die noch vor uns stehenden Aufgaben zu bewältigen und durchaus optimistisch nach vorn zu blicken. Gemeinsam werden wir als Gesellschaft diese schwere Zeit überstehen.

Allen Leserinnen und Lesern wünsche ich viel Freude an unserer informativen Lektüre unseres Jahresrückblicks.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Dieter Bischoff, Bürgermeister

Gemeinderat und Verwaltung

Gemeinderat

Sitzungen
Der Gemeinderat tagte 12-mal öffentlich und 12-mal nicht-öffentlich. Die Gremiumsmitglieder berieten in 21,7 Stunden insgesamt über 131 Tagesordnungspunkte.

Ortschaftsrat Bösingen

Am 15. Januar konnte Traude Ehinger ihr 30-jähriges Jubiläum bei der Ortschaftsverwaltung Bösingen feiern. OV Adolf Gärtner bedankte sich bei der „treuen Seele" für ihre zuverlässigen Dienste.

Ortschaftsrat Durrweiler

Auf Grund gesetzlicher Vorgaben, die coronabedingt einzuhalten waren, konnte im Jahr 2020 nur eine von fünf Ortschaftsratsitzung in den gewohnten Räumlichkeiten in Durrweiler stattfinden. Da in Durrweiler kein öffentlicher Raum zur Verfügung steht, in dem die vorgeschriebenen Abstände unter den Teilnehmern einzuhalten waren, wurden vier Ortschaftsratsitzungen im Mehrzweckraum der Sporthalle in Pfalzgrafenweiler abgehalten.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Ehrungen
Bedingt durch die Coronapandemie musste die für November geplante Personalfeier mit Ehrungen abgesagt werden. Die Ehrungen werden im Jahr 2021 nachgeholt.

Verabschiedung und Begrüßung
Verabschiedung von Herrn Pasquale D`Angelo und Begrüßung von Herrn Marco Kaupp
In der Sitzung des Gemeinderats am 30. Juni wurde der Leiter der Haupt- und Bauverwaltung, Herr Pasquale D´Angelo, verabschiedet. Auf seinen Antrag hin, wurde er zum 01. Juli zum RP Tübingen versetzt.

v.li.n.re.: Pasquale D´Angelo, BM Dieter Bischoff, Marko Kaupp

Bereits zu Beginn der Sitzung stellte Bürgermeister Bischoff den Nachfolger von Herrn D´Angelo, Herrn Marco Kaupp dem Gremium vor. Herr Kaupp hat seine Tätigkeit am 22.06.2020 aufgenommen. Er wechselte vom Landratsamt Freudenstadt zur Gemeinde Pfalzgrafenweiler.

Neue Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Auszubildende

Rathaus

Jule Schnepf aus Horb hat am 01. September ihre 3-jährige Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten bei der Gemeinde begonnen.

Aus Glatten kommt Maren Eberhardt. Sie studiert an der Hochschule in Kehl im Studiengang Bachelor of Arts – Public Management und absolviert ihr Einführungspraktikum im Rathaus.

Kindergärten

Villa Regenbogen

Irina Novolodskih ist seit September im Kindergarten Villa Regenbogen in Durrweiler tätig.

Nicola Bohnet ist seit dem 1. Mai in Durrweiler. Sie hat die Elternzeitvertretung von Laura Rothfuß übernommen.

Rabennest

Geraldine Jahic gehört seit dem 1. September zu dem Team im Kindergarten Rabennest als 100% Kraft.

Sonnenschein

Louisa Hedderich hat im September ihr Anerkennungspraktikum im Kindergarten Sonnenschein begonnen. Um ihre Erzieherausbildung zu beenden unterstützt sie das KiGa-Team für ein Jahr.

Bürgerhaus Herzogsweiler

Seit dem 1. November gibt es ein neues Hausmeisterehepaar für das Bürgerhaus Herzogsweiler. Mario und Jennifer Schweikle haben die Nachfolge von Sonja Joswig angetreten.

Nachrufe

Georg Rentschler aus Bösingen ist im Alter von 87 Jahren am 21. Januar verstorben. Herr Rentschler gehörte von 1971 bis 1974 dem Gemeinderat Bösingen und seit der Gemeindereform 1975 bis 1989 und nochmals von 1992 bis 1994 dem Ortschaftsrat Bösingen an. Als Inhaber eines Holztransportunternehmens war ihm sehr wichtig, dass für örtliche Gewerbetreibende Entwicklungsmöglichkeiten geboten werden. Seit 1995 hat er sich in der Vorstandschaft der Teilnehmergemeinschaft der Flurbereinigung Bösingen engagiert. Zunächst als Ersatzperson, dann als Stellvertreter und von 2016 bis 2018 als stimmberechtigtes Vorstandsmitglied.

Am 27. August ist Fritz Großmann aus Bösingen im Alter von 84 Jahren verstorben. Er war von 1980 bis 1994 als Bauhofmitarbeiter bei der Gemeinde beschäftigt.

Im Alter von 73 Jahren verstarb am 22. Oktober überraschend Roswitha Brenner. Frau Brenner hat vor 10 Jahren das Projekt „Vorlesen für Kinder" in der Bücherei ins Leben gerufen. Zusammen mit weiteren Bürgerinnen las sie einmal im Monat den Kindern aus den Neuerscheinungen im Kinderbuchbereich vor. Ihr ehrenamtliches Engagement in diesem Bereich trug dazu bei, dass in vielen Familien wieder mehr gelesen und vorgelesen wird. Die Kinder freuten sich immer auf die Einladungen und waren mit Feuereifer dabei.

Heinz Theurer, ehemaliger Bürgermeister und langjähriger Ortsvorsteher von Edelweiler, verstarb am 3. Dezember im Alter von 85 Jahren.
Weil sein Vater aus dem Zweiten Weltkrieg nicht zurückkehrte, musste seine Mutter ihn und seine beiden Schwestern alleine großziehen. Für den noch jungen Heinz bedeutete das, schon früh in der Landwirtschaft mit anzupacken. Der Schulunterricht erfolgte zu dieser Zeit wechselweise in Edelweiler und Wörnersberg. Nach Beendigung der Schulzeit arbeitete Heinz Theurer zunächst Zuhause in der Landwirtschaft, bis er sich in Hinterlangenbach zum Waldarbeiter ausbilden ließ. 1959 legte er die Wald-Facharbeiter-Prüfung ab. Heinz Theurer war noch vier Jahre lang im Forst tätig, wechselte dann zu einem Holzhandel-Unternehmen in Pfalzgrafenweiler. Als 1968 der Bürgermeister von Edelweiler starb, bewarb er sich für dieses Amt.
Bis zur Eingemeindung im Jahr 1972 war Heinz Theurer Bürgermeister der bis dato selbständigen Gemeinde Edelweiler. Danach lenkte er ihre Geschicke vier Jahre lang als hauptamtlicher und weitere 24 Jahre als ehrenamtlicher Ortsvorsteher. Von 1972 bis 1997 war er außerdem bei der Gemeinde Pfalzgrafenweiler in der Finanzverwaltung angestellt. In all den Jahren, in denen Heinz Theurer für seinen Heimatort kommunalpolitisch tätig war, wurden Wasser- und Kanalleitungen im Ort erneuert, ein neuer Friedhof, ein Wasserhochbehälter und eine Kläranlage mit Kälberbronn gebaut, die Edelhalde wurde ausgebaut und das Neubaugebiet Obere Gärten

erschlossen. Als Ortsvorsteher war Heinz Theurer auch noch maßgeblich an der Planung der neuen Ortsdurchfahrt und der Einleitung der Flurneuordnung beteiligt.

Wie wichtig dem Verstorbenen sein Heimatort war zeigte sich auch im Engagement für den im Jahr 2000 gegründeten Heimatverein, der ihn dafür zum Ehrenmitglied ernannte. Heinz Theurer war Gründungsmitglied, Kassenprüfer und als Mitglied im Bauausschuss maßgeblich am Bau des Heimatmuseums beteiligt. Darüber hinaus war er als Autor für das Heimatbuch der Ortsteile tätig. In den letzten Jahren widmete er sich neben der Familie hauptsächlich seinem Wald und dem großen Garten rund ums Haus.

Foto: Privat

Daten und Fakten

Geburten

Jahr	2018	2019	2020
Geburten in Pfalzgrafenweiler	2	1	1
Geburten in umlieg. Krankenh.	69	75	62
Gesamt	71	76	63

Eheschließungen

Jahr	2018	2019	2020
In Pfalzgrafenweiler	32	33	34

Sterbefälle

Jahr	2018	2019	2020
In Pfalzgrafenweiler	99	75	103

Kirchenaustritte

Jahr	2018	2019	2020
In Pfalzgrafenweiler	23	42	35

Zu- und Wegzüge

Jahr	2018	2019	2020
Zuzüge	501	502	454
Wegzüge	478	452	426
Gesamteinwohner	**7213**	**7241**	**7244**
davon in Pfalzgrafenweiler	4456	4465	4465
Bösingen	968	984	996
Durrweiler	513	499	491
Edelweiler	232	230	225
Herzogsweiler	697	718	732
Kälberbronn	252	145	238
Neu-Nuifra	95	100	97

Ausweise

Jahr	2018	2019	2020
Personalausweise	689	704	659
Vorl. Personalausweise	33	35	45
Reisepässe	305	352	193
Vorl. Reisepässe	17	26	10
Kinderreisepässe	163	149	66

Rentenangelegenheiten

Jahr	2018	2019	2020
Rentenanträge	118	116	130
Kontenklärungen	23	7	11

Alters- und Ehejubilare der Gemeinde Pfalzgrafenweiler

Jahr	2018	2019	2020
Glückwunschschreiben - Geburtstage ab 70 J.	1049	1221	1064
Glückwunschschreiben Goldene/ Diamantene Hochzeit	26	21	32
Besuch 90. und 100. Geburtstage	4	5	4
Besuch Goldene/Diamantene Hochzeit	10	7	6

Bestattungen

Jahr	2018	2019	2020
Erdbestattungen	36	26	28
Urnenbeisetzungen	35	33	31

Grundstücksverträge

Seit 01.07.2020 wird die Kaufpreissammlung nicht mehr bei der Gemeinde Pfalzgrafenweiler geführt

Kindergärten und Schulen

Kindergärten

Kindergarten Krümelkiste

Vom Apfel zum Saft
Die Kinder und ihre Erzieherinnen haben im Herbst wieder kräftig Äpfel aufgelesen, um Apfelsaft für das kommende Jahr zu haben.

Es hatten sich auch Eltern bereit erklärt zu helfen und ihre Streuobstwiesen zur Verfügung zu stellen.

Am Tag darauf wurden unsere leckeren Äpfel bei der Mosterei Landenberger/Hornberger zu Apfelsaft verarbeitet. Wir freuen uns über den leckeren Saft, den wir täglich trinken.

Obstkorb für Senioren
Die Kinder der Krümelkiste Herzogsweiler brachten nach dem Erntedanksonntag Obst mit in den Kindergarten. Gemeinsam wurde über die Ernte von Obst und Gemüse, über das Erntedankfest und die Arbeit unserer Bauern gesprochen. Da coronabedingt die Bewohnerinnen und Bewohner im Seniorenheim „ Weiler Wald" nicht besucht werden durften, wurde ein reichlich gefüllter Obstkorb, mit den besten Grüßen vom Kindergarten, dort vorbeigebracht.

Kindergarten Sonnenschein

2020- ein ganz anderes Jahr! Die Corona-Pandemie forderte jeden von uns auf ungeahnte Weise und ganz persönlich heraus.

Neue Formen der Zusammenarbeit sind entstanden und manches Gewohnte musste man in dieser Zeit hiner sich lassen. Kindergarten ohne Kinder… so war dies leider auch im letzten Frühjahr 2020 im Rahmen der Pandemie der Fall und so musste die Zeit trotzdem sinnvoll genutzt werden. Der ganze Kindergarten wurde auf Vordermann gebracht, angefangen vom Spielzeug waschen über putzen, umräumen und streichen. Im Garten wurden die neuen Hochbeete aufgestellt, befüllt und eingesät. Auch der Kontakt zu den Kindergartenkindern und Eltern war sehr wichtig. Per E-Mail oder Post gab es wichtige Infos für die Eltern und für die Kinder Spiel- und Bastelideen, wie z.B. Pflanztöpfe mit Kinderfotos gestalten, Seifenblasenbilder machen, Spielideen für draußen, Anleitungen für Experimente etc. Die Maxi- und Sprachkinder bekamen auch Post mit Arbeitsblättern und vorbereitetem Bastelmaterial. Zu Ostern und an den Geburtstagen wurden die Kinder zu Hause überrascht. Eine weitere Aktion der Kinder konnte am Kindergarten bewundert werden. Die Kindergartenkinder haben tolle Bilder gemalt und sie in den Briefkasten am Kindi geworfen. Die einlaminierten Bilder wurden dann am Kindergartenzaun aufgehängt. Mit diesen verschiedenen Aktionen ist man über diese Zeit gekommen und man freute sich, als der Kindergarten wieder mehr von den Kindern in Besitz genommen wurde - als Kindergarten mit Kindern!

Ein weiteres Highlight für die Maxikinder war der Maxiabend, der im Kindergarten mit allen Maxis und Erzieherinnen stattfand. Schon Tage zuvor waren die Großen ganz aufgeregt, denn der Maxiabschluss ist für die zukünftigen Schulkinder immer etwas ganz besonders. Da das Wetter warm war konnte der Maxiabschluss im Garten stattfinden. Viel Spaß hatten die Maxis bei den verschiedenen Wettspielen. Beim anschließenden Pizzaessen konnten sich die Großen dann stärken und den Durst löschen. Natürlich mussten auch noch die mitgebrachten Schulranzen bestaunt werden und die Maxis bekamen ihr Abschiedsgeschenk von den Erzieherinnen:

Eine Vesperdose mit Namen und ein Leuchtarmband für den sicheren Schulweg.

Die Adventszeit ist im Kindergarten eine ganz besondere und von verschiedenen Überraschungen und Highlights geprägte Zeit. Der tägliche Adventskreis, der mit Adventskranz, Liedern und Geschichten gestaltet wird, ist für die Kinder ein wichtiges Ritual in dieser Zeit. Ein Adventskalender darf natürlich auch nicht fehlen. Ein besonderes Highlight in der Adventszeit ist natürlich der Besuch vom Nikolaus. Die Spannung war groß, ob in diesem Jahr der Nikolaus auch vorbeikommen wird. Schon Wochen zuvor brachten die Kinder Socken von zuhause mit, diese wurden dann im Kindergarten aufgehängt. Kurz vor dem Nikolaustag waren dann die Socken verschwunden. Und wirklich, der Nikolaus brachte zur Freude der Kinder einen Sack mit den gefüllten Socken vorbei.

Kindergarten Rabennest

Das Jahr 2020 hat am 7. Januar mit dem ersten Kindergartentag im neuen Jahr begonnen wie alle anderen Jahre auch, eben ganz normal. Doch diese Normalität blieb im vergangenen Jahr nicht lange erhalten.

Nachdem man im Februar noch ausgelassen das Faschingsfest im Kindergarten gefeiert hat, die Kinder ihre Eltern oder Großeltern zum Spielenachmittag in den Kindergarten eingeladen haben und die Erstklässler die Rabenschüler im Kindergarten besucht haben war ab Ende März der Kindergarten leer. Leider wurden wir dann alle aus dem gewohnten Kindergarten-Alltag herausgerissen. Denn ab dem 16. März 2020 wurde der Kindergarten aufgrund der Corona Pandemie erstmal geschlossen.

Auch die Arbeitssituation der Erzieherinnen hat sich durch die Pandemie deutlich verändert. Zum Beispiel konnte der Kontakt zu den Kindern und die Zusammenarbeit mit den Eltern nicht mehr wie gewohnt stattfinden.

Deshalb haben sich die Erzieherinnen aus dem Rabennest viele verschiedene Ideen einfallen lassen um den Kontakt mit den Kindern und ihren Familien so gut es ging aufrecht zu erhalten.

Die Kinder bekamen jeden Montag eine E-Mail vom Kindergarten: Die „Montagspost aus dem Rabennest". In dieser E-Mail waren für die Kinder Videos mit Geschichten und Fingerspielen von den pädagogischen Fachkräften erzählt. Es gab Ausmalbilder und Lieder zum Ausdrucken und viele weiter Ideen, um sich zu Hause zu beschäftigen.

Jeden Dienstag konnten sich die Kinder an der Eingangstüre des Kindergartens ein Beschäftigungsangebot für zuhause abholen.

Jeden Mittwoch war die Kindergartenbücherei am Fenster des Kindergartens geöffnet und die Kinder konnten sich - natürlich kontaktlos - ein Buch ausleihen.

Donnerstags haben die pädagogischen Fachkräfte die Kindergartenkinder an der Haustüre besucht und ihnen weitere Beschäftigungsideen vorbeigebracht.

Und natürlich war auch der kleinste Kollege aus dem Rabennest nicht untätig. Der kleine Geburtstags-Rabe Burzel schickte den Kindern am Morgen ihres Geburtstags als Überraschung ein kleines Geburtstagsvideo per

E-Mail und am Nachmittag flatterte er bei den Geburtstagskindern vorbei und brachte ihnen noch ein kleines Geschenk.

Im Juli war es dann endlich wieder soweit. Das Rabennest durfte die Türen wieder für alle Kindergartenkinder öffnen. Der Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen war endlich möglich und im Kindergarten war mächtig was los. Die Kinder hatten sich längst an alle Verhaltensregeln und Abläufe gewöhnt und konnten mit ihren Freunden das Rabennest endlich wieder auf den Kopf stellen. Vor allem im Außenspielbereich gab es für die Kinder viel Neues zu entdecken. Während der Kindergartenschließung wurden im Garten eine neue Nestschaukel und eine Stehwippe aufgebaut, welche die Kinder natürlich gleich ausprobiert haben. Außerdem gab es für das Rabennest ein neues Gartenhäusle für Spielmaterial, welches jetzt in den Farben grün, gelb und rot erstrahlt, und die Waldwägen für den Natur-Tag.

Wie jedes Jahr fand in der Weihnachtszeit auch der tägliche Adventskreis satt. Leider nicht mit allen Kindern gemeinsam in unserem großen Flur, sondern auch im kleinen Kreis in der eigenen Gruppe. Der Adventskalender drehte sich um Weihnachten in aller Welt. Mit Briefen von Kindern aus verschiedenen Ländern erfuhren die Rabennest-Kinder ob und wie man beispielsweise in Afrika, Japan, Grönland und vielen anderen Ländern Weihnachten feiert.

<u>Kindergarten Villa Regenbogen</u>

Das Jahr 2020 war für die Villa Regenbogen ein herausforderndes, aber auch spannendes und kreatives Jahr. Die Corona Pandemie, die betreuungsfreie Zeit vor- und die Gestaltung der Wochen während der Notbetreuung für alle Kinder, forderte das Engagement der Mitarbeiterinnen in besonderem Maße. In der ersten Jahreshälfte wurde die betreuungsfreie Zeit dazu genutzt, den Kindergarten und das Außengelände auf Vordermann zu bringen. Es wurde geputzt, ausgemistet, unser multifunktionales Kreativatelier gestrichen und im Garten ein Feuerwehrauto für die Kinder geschaffen.

Hierbei war es den Erzieherinnen wichtig, die Kinder und ihre Familien so gut wie möglich über das Tun zu informieren und da wo es möglich war, auch in Entscheidungsprozesse miteinzubeziehen. z.B. ließ man

die Familien per E-Mail entscheiden, wie denn das neue Kreativatelier benannt werden soll und so kam es zu seinem Namen „Ideenwerkstatt". Um die Kinder auch von zuhause aus am Geschehen im Kindergarten teilhaben zu lassen, verteilte man Bastelpakete oder verschickte Videos über die Arbeiten in im Kindergartenwald oder vom Kasperletheater.

Vom Nikolaus erhielten die Kinder am 7. Dezember einen Anruf. Weil der Nikolaustag 2020 auf einen Sonntag gefallen war, hatte er an diesem Tag keine Kinder im Kindergarten vorgefunden und deshalb noch alle Geschenke bei sich. Schnell machten sich die Kinder zu einer Schnitzeljagd auf, bei der der Nikolaus allerlei Gegenstände (Schlitten, Nikolausmütze, Sack etc.) verloren hatte. Sie fanden ihn schließlich auf dem Feld und holten sich ihre Geschenke ab.

Auch eine gesellige Advents- oder Weihnachtsfeier kam durch die Corona-Bestimmungen nicht in Frage. Die meisten Kinder mussten vor Weihnachten erneut zuhause bleiben. Die zweite Runde Notbetreuung hatte begonnen, deshalb entschied man sich, die Familien zu einer Weihnachtsgeschichte an den Gartenzaun einzuladen. Auf großen Bildern wurde die Geschichte vom Hirtenjungen Simon erzählt, der sich auf die Suche nach seinem Lamm macht und dieses an der Krippe findet. Besonders am frühen Abend, konnten die Kinder mit ihren Familien die Geschichte stimmungsvoll betrachten. Lichterketten, Plätzchen und ein kleines Licht für zuhause stimmten alle auf das Weihnachtsfest ein.

Ev. Kindergarten Bösingen

Im Juli veranstaltete der Kindergarten eine Naturwoche. Es wurde eine Hütte und ein Waldsofa gebaut, ein Barfußpark angelegt u.v.m.. Es war eine sehr erlebnisreiche Woche für die Kinder.

Ebenfalls im Juli wurde nach 29-jähriger Tätigkeit als Erzieherin Karin Peter - coronabedingt - im kleinen Kreis in den Ruhestand verabschiedet.

Kinder- und Jugendverein 2020 e.V.

Das Jahr 2020 war für den Verein das Jahr der Veränderung. Der Förderverein Kindergarten Pfalzgrafenweiler e.V. wurde zum Kinder- und Jugendverein 2020 e.V. Die Aufgaben des Schulfördervereins wurden integriert, sodass man nun auch die Schulen der Gemeinde Pfalzgrafenweiler unterstützen kann.

Der erste Termin im Kalender war wieder unser Kinderfasching am Faschingssamstag. Bereits zum 7. Mal feierten in der Festhalle mit rund 200 kleinen Cowboys, Indianern, Prinzessinnen, Superhelden und deren Familien. In der bunten, gut besuchten Halle kam mit Musik und Tanz so richtig Partystimmung auf. Bei Spielen wie „Klein gegen Groß" fieberten alle mit.

Der Frühlingsbasar am 07. März war wieder sehr erfolgreich. Käufer sowie Verkäufer waren sehr zufrieden und gaben positive Rückmeldung. Ein großes Dankeschön gilt dabei wieder den fleißigen Helferinnen und Helfern. Ohne ihren Arbeitseinsatz und Kuchenspenden, wäre ein Basar in dieser Form nicht möglich.

Am 23. April fand schließlich die JHV statt. Es wurde eine neue Vorstandschaft gewählt. Die langjährige Vorsitzende Susann Grosser wurde wieder einstimmig gewählt. Als Stellvertreterin wurde Christine Lutz auserkoren. Das Amt der Kassenprüferin übernahm Sandra

Nitschmann, den Schriftführerposten Jenny Both. Des Weiteren wurde über ein neues Bezahlsystem bei den Basaren und über die Zusammenschließung der Vereine debattiert.

Von den finanziellen Mitteln konnten auch 2020 wieder die Kinder aus den sechs Kindergärten profitierten. Sie besuchten Veranstaltungen wie die Schlaufuchstage, gingen ins Theater, zum Minigolf, in die Pizzeria, in die Mosterei und vieles mehr. Zudem wurden kleinere Anschaffungen finanziell unterstützt und auch wieder Geld für Bastelmaterial gestellt.

Musikschule Allegro

Das Jahr 2020 stellte sich auch für die Musikschule als ein Jahr voller Herausforderungen dar. Zu Beginn des Jahres konnte mit Volker Henne und Christian Pöndl ein neues Leitungsteam für die Musikschule gewonnen werden. Nach dem Weggang von Christian Pöndl im September übernahm Katharina Pschorr zum 1. November die Musikschulleitung.

Leider konnte sich die Musikschule, wie alle anderen Kulturinstitutionen, in 2020 nicht wie gewohnt öffentlich präsentieren und den Schülern die Möglichkeit geben, ihr Können und ihren Fortschritt in Konzerten und Vorspielen unter Beweis zu stellen. Dankbar war man jedoch, dass die meisten Unterrichtsangebote auch unter Corona-Bedingungen fortgeührt werden konnten und die Lehrer ihren Unterricht kurzfristig auf Onlinelösungen umgestellt haben.

Die verschiedenen Kooperationen mit Schulen konnten, mit Ausnahme der Schulschließungen, weiter stattfinden, auch dank der Flexibilität der Kooperationspartner. So probte z.B. die Bläserklasse Pfalzgrafenweiler statt in der Schule in der Festhalle, um mit ausreichend Platz und unter Einhaltung der nötigen Abstandsregeln musikalischen Schwung in den Schulalltag zu bringen.

Die vergangene Zeit, in der die Musikschule für die Öffentlichkeit nicht präsent war, wurde dennoch intensiv genutzt, um innerhalb der Musikschule Veränderungen anzustoßen, von denen die Schüler direkt profitierten und es auch in Zukunft tun werden: Mit Sebastian Corrinth gibt es seit dem Frühjahr einen neuen Schlagzeuglehrer im Kollegium, dessen Plätze so begehrt sind, dass sich schon jetzt eine Warteliste füllt.

Des Weiteren laufen intensive Bemühungen, in absehbarer Zeit Cello- und Gesangsunterricht in Pfalzgrafenweiler anzubieten. Anmeldungen dafür werden bereits entgegengenommen.

Zur großen Überraschung ging Ende des Jahres eine großzügige Spende ein, wodurch der Kauf eines neuen Yamaha-Klaviers ermöglicht wurde. Damit steht dem Schüler und dem Lehrer während des Unterrichts jeweils ein eigenes Klavier zur Verfügung, was die Unterrichtsbedingungen enorm verbessert.

Zu guter Letzt konnte durch eine geschickte Umstrukturierung der Räumlichkeiten ein neuer Unterrichtsraum für die Musikschule geschaffen werden. Dies wäre ohne die tatkräftige Unterstützung durch Herrn Mast, den Hausmeister der Festhalle, nicht möglich gewesen.
Der Vereinsvorstand, Frau Pschorr und Frau Dornburg (Sekretariat) bedanken sich herzlich bei Herrn Henne, der seine Tätigkeit als Verwaltungsleiter zum Ende des Jahres aufgegeben hat, um sich neuen Projekten zu widmen.

Hort an der Schule

Nachmittagsbetreuung
Zum Beginn des neuen Jahres wurde ein „Kinderbriefkasten" eingeführt. Dabei haben die Kinder die Möglichkeit, Wünsche, Ideen, Kritik und Vorschläge für den Hort-Alltag los zu werden. In der zukünftig monatlich stattfindenden Kinderkonferenz wird der Briefkasten geleert und gemeinsam werden die Ideen der Kinder besprochen und diskutiert.
Während der Schließzeit organisierte das Hort-Team eine „Sonnenblumen-Pflanzaktion". Jedes Kind erhielt

einen Brief mit Sonnenblumensamen, verbunden mit der Hoffnung: spätestens wenn die Sonnenblume blüht, sehen wir uns wieder! Durch den zunehmenden Bedarf an Notbetreuung beteiligte sich der Hort an der Betreuung der Kinder an der Schule und so konnten mehrere Notbetreuungsgruppen eingerichtet werden.
Im November wurde ein Fußball-Nachmittag in der Sporthalle organisiert. PIA-Praktikant Ertu Inegöl leitete das Training, teilte die Jungs in zwei Mannschaften und dann wurde ordentlich durchgepowert. Durch den Wegfall des regulären Fußballtrainings waren die Jungs extrem motiviert und alle waren glücklich, mal wieder „richtig Fußball" spielen zu können.

Ferienbetreuung
„Wir möchten einen Friseursalon zum Spielen und unser Kaufladen soll cooler werden!" Das war ein Wunsch der Kinder und so wurde die Ferienbetreuung im Sommer dazu genutzt, dem Kaufladen einen neuen Anstrich und ein bisschen Deko zu geben. Außerdem wurde ein weiteres altes Regal angestrichen und es entstand ein großes Spiegelmosaik für den Friseursalon. Dieser wurde zum Schluss noch mit echtem Friseur-Zubehör ausgestattet.

Spannenden Naturphänomenen konnten die Kinder in der zweiten Ferienwoche auf den Grund gehen.

In den Herbstferien war Kombinationsgabe, Spürsinn und Teamwork gefragt. Auf der Suche nach dem „Schatz von Pfalzgrafenweiler" mussten die Kinder verschiedene Aufgaben lösen, die im ganzen Dorf verteilt waren. Zum Schluss konnten sie dann endlich die Schatzkiste an der Nördlinger Hütte ausgraben!

Schulsozial- und Jugendarbeit

Offene Jugendarbeit
Der Jugendraum in Pfalzgrafenweiler ist für Kinder und Jugendliche ein Rückzugsort. Er ist ein Ort zum Erholen, Spielen, sich Unterhalten etc. Die Kinder und Jugendlichen erfahren hier, sich spontan auf etwas einzulassen, sich aber nicht verpflichtet zu fühlen, sondern jederzeit das Gefühl zu haben, gehen zu dürfen, aber jederzeit auch wieder willkommen zu sein. Dieses Gefühl der Mitbestimmung und der Freiheit macht für viele den Reiz des Jugendraumes aus.

Der Jugendraum in Pfalzgrafenweiler befindet sich seit März 2020 auf dem Schulgelände. Er ist ein offener

Treffpunkt für Kinder und Jugendliche, zu dem alle Kinder und Jugendliche herzlich eingeladen sind.
Im Jahr 2020 musste der Jugendraum von März bis Juli geschlossen werden, weil es die Corona Situation nicht möglich machte, die Angebote der Jugendarbeit anzubieten. Nach den Sommerferien war der Jugendraum nur für feste Gruppen geöffnet, um so das erarbeitete Hygiene-Konzept und die Corona-Regeln einhalten zu können.

Projekt „neuer Jugendraum"
Im März 2020 wurde der neue Jugendraum auf dem Schulgelände bezogen. Weil die Corona-Situation eine Mithilfe der Jugendlichen nicht erlaubte, wurden die neuen Räumlichkeiten mit Hilfe des Bauhofes und den Hausmeistern erfolgreich bezogen.

Offener Treff
Der offene Treff war ein weiteres Angebot der offenen Jugendarbeit. Offener Treff wird die Öffnung des Jugendraumes genannt, in dem Kinder und Jugendliche jederzeit herzlich eingeladen sind.

Am Montag, Mittwoch und Donnerstag war der Jugendraum von 15.30 Uhr–18.30 Uhr geöffnet.

Mädchengruppe
Die Mädchengruppe findet wöchentlich am Dienstag von 15.30 Uhr–16.30 Uhr statt. Herzlich Willkommen sind Mädchen ab der 5. Klasse.

Open Sport
Seit der Eröffnung der neuen Sportanlage am Schulzentrum gab es in den vergangenen Sommermonaten ein Sportangebot an zwei Nachmittagen unter der Woche.

Seit 2020 wird die Sportanlage parallel zum Jugendraum geöffnet, wenn Jugendliche den Wunsch äußern auf der Anlage Fußball, Basketball und Co zu spielen. Aufgrund der Corona-Situation konnte dieses Angebot nur im September angeboten werden. Im Jahr 2021 wird dieses Angebot fortgeführt, sobald es die Situation zu lässt und auch das Wetter mitmacht.

Challenge und Aktionen
Im Frühjahr startete die Frühlingschallenge im Grundschulbereich. Kinder durften ihre Frühlingsbilder einsenden und erhielten eine Urkunde und einen Preis. Es sind tolle Ergebnisse entstanden.

Eine weitere Challenge fand im November statt. Hier durften Schülerinnen und Schüler ein Foto mit einem Kuscheltier machen und dieses einsenden. Die ersten 10 Einsendungen erhielten eine Urkunde und einen Preis.

Die Teamchallenge, die Schulklassen der Grund- und Werkrealschule und der Realschule herausfordern sollte, wurde nicht angenommen und es entstanden keine Ergebnisse. Die Schülerinnen und Schüler sollten im Frühjahr ein Foto von sich in der Homeschooling Zeit

machen und dann mit der Klasse eine Collage machen. Die Klasse mit den meisten Bildern hätte einen Klassenpreis gewonnen. Leider kamen keine Bilder zustande.

Zum Ende des Jahres fand eine Weihnachtsaktion statt. Die „Mitmach-Tüte zu Weihnachten" wurde von der Jugendsozialarbeiterin gepackt. Schülerinnen und Schüler wurden zuvor aufgerufen, sich zuvor anzumelden. Es gab max. 40 Tüten. Innerhalb von 2 Stunden waren alle Mitmach-Tüten reserviert. In den Mitmach-Tüten befanden sich Bastelanleitungen und das passende Bastelmaterial, Ausmalbilder, Anleitungen für Faltsterne und zwei Rezeptideen für die kalte Jahreszeit.

Projekte

Initiative „Jugendehrenamt wird anerkannt"

Die Initiative „Jugendehrenamt wird anerkannt" startete am 01.06.2014 in Pfalzgrafenweiler. Es ist eine Initiative des Kreisjugendrings Freudenstadt mit der Gemeinde Pfalzgrafenweiler und soll das ehrenamtliche Engagement der Jugendlichen in der Gemeinde anerkennen und würdigen.

Im Frühjahr 2020 entschied man, das Projekt 2020 auszusetzen und im Jahr 2021 fortführen.

Veranstaltungen

Sommerferienprogramm 2020

In den Sommerferien fand ein kleines Ferienprogramm von der Jugendsozialarbeit statt. 2020 in den neuen Räumlichkeiten aber unter den veränderten Hygienemaßnahmen.

In der 2. Ferienwoche waren einzelne Angebote geplant. Angeboten wurde unter anderem ein Waldtag, ein Kreativtag, ein Sporttag, eine große Schnitzeljagd durch Pfalzgrafenweiler und ein Spieletag. Die kleinen Gruppen wurden gut angenommen.

Schulsozialarbeit

Bietet für Schüler, Eltern und Lehrkräfte:

- ☐ Individuelle Beratung und Unterstützung bei schulischen, familiären sowie persönlichen Angelegenheiten
- ☐ Begleitung in Einzelfällen
- ☐ Konflikt– und Klassengespräche
- ☐ Sozialpädagogische Gruppenarbeit/ Unterrichtseinheiten
- ☐ Vermittlung an Fachdienste
- ☐ Kooperationen und Mitgestaltung von schulischen Aktivitäten
- ☐ Organisation der Schülerpatenschaften - Schüler helfen Schüler (Nachhilfe)

Elternsprechstunde:
Termine NUR nach Vereinbarung (Langbau, Zimmer 21)

Kontaktdaten:
Sozialarbeit
Jennifer Schilling
Burgstr. 31
72285 Pfalzgrafenweiler
Tel: 07445/85809-50, Handy: 0176/34473658
Email: j.schilling@schule-pfalzgrafenweiler.de

Gruppe „keep cool"
Die Gruppe „keep cool" ist ein Angebot für Kinder und Jugendliche, die in der Klasse oder zu Hause ein auffälliges Verhalten zeigen.
Das Angebot findet einmal in der Woche am Mittwoch von 14.30 Uhr–15.30 Uhr im Jugendraum statt. Für die Kinder wurde das Angebot zu einem wesentlichen Bestandteil in der Wochenstruktur.

Gruppe „Starke Tiger"
Die Gruppe „Starke Tiger" ist für Kinder und Jugendliche, die ein gemindertes Selbstwertgefühl haben, sozial unsicher sind oder Versagensängste haben. „Starke Tiger" fand einmal in der Woche am Dienstag von 14.30 Uhr– 15.30 Uhr im Jugendraum Pfalzgrafenweiler statt.

Projekt: Offenes Angebot in der Schule – „SchülerLounge"
Wöchentlich können die Schüler-/innen montags von 12.25–14.15 Uhr und donnerstags von 12.25–14.15 Uhr in der SchülerLounge, Tischkicker, Dart, Gemeinschaftsspiele spielen, sich unterhalten, abhängen und die Mittagspause genießen.
Aufgrund der Corona-Situation pausiert dieses Projekt.

Prävention
Im November 2020 besuchte Herr Gaiser von der Polizei Freudenstadt die Klassen 8a und 8b der Realschule und informierte sie über das Thema „Alkohol und illegale Drogen".

Schulzentrum Pfalzgrafenweiler Grund- und Werkrealschule

KooBO-Projekt
Berufsorientierung wird an der Werkrealschule Pfalzgrafenweiler großgeschrieben. Die Schule bietet den Schülerinnen und Schülern seit dem Schuljahr 2019/2020 die Teilnahme an einem KooBO-Projekt (Kooperative Berufsorientierung) an.

Das KooBO-Projekt fand jeden Dienstagnachmittag für zwei Schulstunden statt. Neun Schülerinnen und Schüler der Klassen 5–7 hatten hier die Möglichkeit mit anderen im Team Jahrgangs- und Klassenübergreifend zu arbeiten. Die Werkrealschule Pfalzgrafenweiler hatte sich mit der Projektidee „Schulgartenerweiterung" beworben. Der Schulgarten besteht seit einigen Jahren und umfasst neben einer Gerätehütte einen Teich, Gemüse- und Blumenbeete, Hochbeete mit Kräutern und einfache Palettenmöbel.

Die Schülerinnen und Schüler planten eigene Projekte und setzten diese um. Sie arbeiteten mit Kooperationspartnern zusammen, nutzten deren Wissen und Können, um ihr eigenes Projekt voranzutreiben und sich mit beruflichen Fragestellungen auseinanderzusetzen. Hierbei wurden sie von dem außerschulischen Projektleiter Alexander Hansert vom CJD Offenburg unterstützt. In Planung war ebenso die Abdichtung des bestehenden Teichs, der Bau von weiteren Hochbeeten und eines grünen Klassenzimmers.

8. Schulolympiade in Pfalzgrafenweiler
Die Schulolympiade in Pfalzgrafenweiler ist längst eine feste Größe im alljährlichen Veranstaltungskalender und ein Event, das Schülerinnen und Schüler aller weiterführenden Schularten lockt. Insgesamt 23 Schulen wurden vom Regionalteam Sport am Staatlichen Schulamt Rastatt zur Veranstaltung am 21. Januar 2020 eingeladen – und alle Schulen sind der Einladung gefolgt. Gekommen waren zur Eröffnungsfeier auch Schirmherr und Landrat Dr. Klaus-Michael Rückert, der ein kurzes

und motivierendes Grußwort an die jungen Sportler richtete. Außerdem der leitende Schulamtsdirektor Wolfgang Held vom Staatlichen Schulamt Rastatt, Sportkreispräsident Alfred Schweizer, Rektor Marco Held von der Realschule Pfalzgrafenweiler und Konrektorin Alexandra Bruder von der GWRS Pfalzgrafenweiler. Es waren insgesamt 37 ausgebildete Sportmentoren aus zehn Schulen im Einsatz, die über die Dauer der Schulolympiade die einzelnen Stationen betreuten.

Nach den letzten Anweisungen vor dem Start folgte auch gleich ein Showact: Eine Kunstrad-Vorführung des 17 Jahre alten Deutschen Hallenradmeisters von 2016, Emilio Arellano vom RV Oberjesingen. Nach der gemeinsamen Aufwärmgymnastik gingen die Mannschaften an die Stationen.

Der Hauptsponsor der 8. Schulolympiade, die Volksbanken/Raiffeisenbanken im Landkreis Freudenstadt, spendeten pro gelaufener Strecke 50 Cent je Schüler. Bei der Siegerehrung durfte Jörg Schmieder insgesamt 1.000 € an Dieter Eberhardt von der Stiftung Eigen-Sinn in Freudenstadt übergeben.

Stargast der 8. Schulolympiade war der Profikletterer und Extremsportler Philipp Hans aus Stuttgart, der als Finalist bei der RTL-Staffel „Ninja Warrior Germany 2019" bekannt geworden ist. Er gehört zum Felskader-Team des Deutschen Alpenvereins in Baden-Württemberg.

Den Wanderpokal der Volksbanken/Raiffeisenbanken im Landkreis Freudenstadt durfte das Gymnasium Dornstetten als erstmaliger Schulolympiaden-Sieger mit in die Schule nehmen. In den nach Schularten getrennten Wertungen siegten die Gemeinschaftsschule Loßburg, die Keplerschule Werkrealschule Freudenstadt, die Realschule Horb, das SSBZ Roßbergschule Horb und das Richard-von-Weizsäcker-Gymnasium Baiersbronn.

Schnuppernachmittag der Werkrealschule Pfalzgrafenweiler
Zahlreiche interessierte Viertklässler folgten zusammen mit ihren Eltern der Einladung zum Schnuppernachmittag der Werkrealschule Pfalzgrafenweiler. Zunächst berichteten Schülerinnen und Schüler der Klasse 9 über ihren Schulalltag, den Werdegang ab der 5. Klasse und über Besonderheiten an der Werkrealschule. Bei einer Schulhausführung durch die Schülersprecher konnten sich die Viertklässler mit ihren Eltern von der hervorragenden Ausstattung der Schule überzeugen. Im Anschluss daran nahmen die Viertklässler an insgesamt drei kurzen Unterrichtseinheiten in den Fächern Sport (Klasse 5), AES und Kunst (Klasse 8) teil.

Die Schulleitung informierte währenddessen die Eltern über die guten VERA 8-Ergebnisse, das freiwillige Angebot der Hausaufgabenbetreuung und das allgemeine Schulprofil der Werkrealschule. Hierbei steht die Vermittlung der Basiskompetenzen Lesen, Rechnen und Schreiben neben der individuellen Förderung der Schüler im Fokus.

„Skipping Hearts"-Workshop in der Klasse 3b
Das Präventionsprojekt „Skipping Hearts" von der Deutschen Herzstiftung hat einen zweistündigen Kurs im Programm, zu dem sich die Klasse 3b der Grundschule Pfalzgrafenweiler mit ihrem Klassenlehrer Viktor Holz angemeldet hatte. Skipping Hearts möchte Kinder bewegen und bietet ihnen ein Training im Bereich Rope Skipping (sportliche Form des Seilspringens) an. Rope Skipping eignet sich hervorragend, um Kindern eine gute sportmotorische Basis zu vermitteln.

Juniorhelferausbildung in der Grundschule
Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 4c absolvierten im Frühjahr eine Ausbildung zum Juniorhelfer. Dabei lernten sie unter anderem, wie man fachmännisch unterschiedliche Verbände anlegt, den Puls fühlt, die stabile Seitenlage anwendet, Nasenbluten stoppt oder Verbrennungen behandelt.

Azubis zeigen Grundschülern den Umgang mit Werkzeugen
Alle Zweit- und Drittklässler durften im Rahmen des Ki-Tec-Projekts einen Lehrgang zum Werkzeugführerschein besuchen. Der Werkzeugführerschein ist der Auftakt des Projekts „Kinder entdecken Technik", das in Zusammenarbeit mit der Firma KOCH Pac-Systeme ab der zweiten Klasse an der Grundschule Pfalzgrafenweiler durchgeführt wird. Kinder für technische Zusammenhänge und praktisches Arbeiten mit Werkzeugen zu begeistern ist ein Ziel, das die Firma KOCH mit dieser Bildungspartnerschaft tatkräftig unterstützen möchte.

Homeschooling, Wechsel- und Präsenzunterricht
Im März 2020 lernten alle ein neues Wort kennen: Corona. Was dieses Virus mit der Welt machen würde, konnte man sich zu diesem Zeitpunkt nicht vorstellen. Am Freitag, 13. März 2020 verkündete die Landesregierung, dass alle Schulen im Land ab Dienstag, 17. März 2020 schließen müssten. Landrat Dr. Klaus-Michael Rückert berief sich auf das Infektionsschutzgesetz und verordnete aufgrund der angespannten Pandemielage im Landkreis die Schulschließung schon ab Montag, 16. März 2020. Niemand hatte mit so einer Situation Erfahrung und man konnte sich glücklich schätzen, dass wenige Tage zuvor die digitale Plattform „Schulmanager-online" in einer Testphase eingeführt wurde. Somit konnte man mit den Schülern und Eltern auf digitale Art und Weise kommunizieren, Arbeitsblätter austauschen und Erklärvideos verschicken. Einige Lehrerinnen und Lehrer hatten auch per E-Mail oder Telefon Kontakt zu den Schülern und andere brachten das Material wiederum in ausgedruckter Form zu den Familien nach Hause. Auch in dieser Phase lernte man wieder ein neues Wort kennen: Homeschooling!

Umso größer war dann die Freude, als die Neuntklässler am 04. Mai 2020 den Schulbetrieb wieder aufnehmen durften. Die 28 Schüler-/innen wurden in zwei Gruppen geteilt und auf den Musik- und den Spiegelsaal verteilt. Die Schüler/innen mussten jederzeit einen Mindestabstand von 1,50 Metern einhalten und der Unterricht erfolgte ausschließlich in den Prüfungsfächern Mathematik, Englisch und Deutsch. Die Viertklässler kamen Mitte Mai in Lerngruppen aufgeteilt zurück an die Schule. Die Hygienemaßnahmen sahen eine regelmäßige Desinfektion der Hände, nach Klassen getrennte Toilettenwege und regelmäßiges Lüften vor. Die Reinigungskräfte sorgten dafür, dass Toiletten und Kontaktflächen auch während des Schulbetriebs regelmäßig desinfiziert wurden.

Nach den Pfingstferien kehrten alle Klassen der GWRS in einem wöchentlich rollierenden System in die Schule zurück. Während sich die einen Klassenstufen im Präsenzunterricht befanden, hatten die anderen Klassenstufen weiterhin Homeschooling. Die in der Schule anwesenden Klassen wurden in zwei Lerngruppen aufgeteilt, die Sitzplätze wurden namentlich gekennzeichnet und die Laufwege festgelegt. Die Lerngruppen der Klassen 7 und 8 wurden parallel von der 1.-4. Stunde unterrichtet und die zwei Lerngruppen der Klassen 1-6 von 08.00–09.50 Uhr oder von 10.30–12.20 Uhr. Diese Vorgabe kam vom Kultusministerium, stellte die Eltern und die Schule aber vor das Problem, dass die Buskinder entweder in die Schule gebracht oder von der Schule abgeholt werden mussten.

Die Klassen 1-4 kehrten schließlich am 29. Juni 2020 in den Regelbetrieb zurück. Es mussten feste Lehrerteams pro Klasse gebildet werden, die Klassen durften nicht vermischt werden und die Pausen waren zeitversetzt. In der Grundschule gab es bis auf den Bus und die Bushaltestelle keine Maskenpflicht und Eltern konnten ihr Kind mit einer formlosen Erklärung grundsätzlich vom Präsenzunterricht abmelden.

Neue Kolleginnen und Kollegen an der GWRS
Am Ende des vergangenen Schuljahres musste sich die Lehrer- und Schülerschaft von sechs Lehrerinnen und Lehrern verabschieden, die aus unterschiedlichen Gründen die GWRS Pfalzgrafenweiler verlassen haben: Gisela Brockerhoff und Ellen Schlenker, Kerstin Zerrer und Franziska Gerber, Marina Stickel und Stefanie Pryk.

In der 1. Gesamtlehrerkonferenz am Donnerstag vor Schulstart durfte Schulleiter Lars Waffenschmidt dem Kollegium insgesamt fünf neue Kolleginnen und Kolle-

gen vorstellen. Catharina Baral und Sybille Walz sind die neuen Klassenlehrerinnen der Klassen 2c und 5. Als Fachlehrer vor allem für die Fächer Sport, Technik und Mathematik kam Stefan Waidelich. Pfarrer Christian Günther unterrichtet evangelische Religion und die katholische Religionslehrkraft Barbara Kuczminski kommt im konfessionell-kooperativen Religionsunterricht zum Einsatz.

Einschulungsfeier der Klasse 5
Für die 17 Fünftklässler der Werkrealschule Pfalzgrafenweiler startete das neue Schuljahr mit der Einschulungsfeier am Dienstag, 15.09.2020 in der Festhalle in Pfalzgrafenweiler. Etwas aufgeregt, aber auch mit Vorfreude kamen die Schülerinnen und Schüler in die Festhalle, um dort von Schulleiter Lars Waffenschmidt, ihrer neuen Klassenlehrerin Sybille Walz und den Sechstklässlern begrüßt zu werden.

Einschulungsfeiern der Klassen 1abc
Das Schuljahr 2020/2021 wird stark von der Coronapandemie beeinflusst. Die Abstandsregelung unter den Schülern wurde zwar innerhalb der Klasse aufgehoben, die Coronaverordnung Schule untersagt aber das Durchmischen von Jahrgangsstufen und Lehrer und andere Personen müssen weiterhin den Mindestabstand von 1,50 Metern zueinander einhalten.

Alle Beteiligten waren sehr froh, dass das Kultusministerium Baden-Württemberg die Durchführung von Einschulungsfeiern unter Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln ermöglichte. Die Einschulungsfeier der neuen Erstklässler fand in der Festhalle Pfalzgrafenweiler statt. Je Familie nahmen neben dem neuen Erstklässlerkind, das ohne Abstand neben den Klassenkameraden sitzen durfte, noch maximal zwei weitere Personen (Mama und Papa) im Abstand von 1,50 Metern teil.

Obwohl die Festhalle grundsätzlich viel Platz bietet, mussten die Einschulungsfeiern der Klassen 1a (19 Schüler), 1b (19 Schüler) und 1c (20 Schüler) getrennt voneinander stattfinden.

Bio-Brotboxen
In der dritten Schulwoche war es endlich wieder soweit, denn die 1. Klassen der GWRS Pfalzgrafenweiler bekamen vom Förderverein die Bio-Brotboxen überreicht. Anette Gärtner als Vertreterin des Fördervereins und Schulleiter Lars Waffenschmidt besuchten die drei Klassen und übergaben die praktischen Vesperdosen an die Kinder. Auf den gesunden Inhalt musste in diesem Schuljahr aufgrund der Bestimmungen der Coronaverordnung leider verzichtet werden.

Bevor aus Spiel Ernst wird
Surfen und Spielen im Internet sowie das Chatten in sozialen Netzwerken ist für Kinder und Jugendliche reizvoll und spannend, aber es birgt auch Suchtpotenzial.

Die AOK Nordschwarzwald verloste deshalb drei Aufführungen des Präventionstheaters „@ Ed und ich". Die Grund- und Werkrealschule Pfalzgrafenweiler gewann eine der Vorstellungen, die im September live für die Drittklässler in der Festhalle Pfalzgrafenweiler aufgeführt wurde. Entsprechend der Coronaverordnung Schule, die eine „Durchmischung" von Jahrgangsstufen untersagt, durften die Zweitklässler das Theaterstück über den Beamer im Klassenzimmer anschauen.

Mit dem Theaterstück „@Ed und ich" zeigen die beiden Theaterpädagoginnen vom Theater „Mach Was – Prävention, Theater und mehr", welche Faszination Computerspiele ausüben können und welche Gefahren damit vor allem für Heranwachsende verbunden sind..

Wandertag der Klasse 7
Die Klasse 7 der Werkrealschule Pfalzgrafenweiler behandelte im Geschichtsunterricht das Thema „Mittelalter" und wanderte in diesem Zusammenhang mit ihrer Klassenlehrerin Bärbel Daubenberger über Cresbach nach Dornstetten ins Heimatmuseum. Zu dieser Zeit durften eintägige außerschulische Veranstaltungen gemäß der damals gültigen „Coronaverordnung Schule" noch durchgeführt werden.

Nach 22 km erreichten sie das Ziel im Zentrum Dornstettens, wo auch schon der Museumsführer auf die Gruppe wartete. Er berichtete über die Berufe und das Leben im Mittelalter. Auf mehreren Etagen hatte die Klasse Gelegenheit, die Ausstellungsstücke zu bewundern. Im Anschluss folgte eine Stadtführung durch die Altstadt mit den Fachwerkhäusern und weiteren bedeutenden Gebäuden.

Schulförderverein spendet Schulshirts
Die Klassensprecherinnen und Klassensprecher der Werkrealschule Pfalzgrafenweiler haben vor zwei Jahren

als Teil ihrer Aufgabe in der SMV beschlossen, für die Schulgemeinschaft Schulkleidung entwerfen zu lassen. Mit der Unterstützung von Vertrauenslehrerin Michaela Hörnig-Meinecke und Schulsozialarbeiterin Jennifer Schilling wurde eine Textildruckerei beauftragt, eine ansprechende Grafik im College-Style zu entwerfen
Die neuen Fünftklässler waren bei ihrer Einschulungsfeier sehr erfreut, als sie hörten, dass jeder Schüler ein Schul-T-Shirt geschenkt bekommt. Die Schulleitung und die Schülerinnen und Schüler bedanken sich recht herzlich für die Spende beim Schulförderverein.

Erste-Hilfe-Kurse für Schulsanitäter
Seit dem 08. Dezember 2020 sind am Schulzentrum Pfalzgrafenweiler insgesamt 27 neu ausgebildete und bereits erfahrene Schulsanitäter aktiv. Die Erste-Hilfe-Kurse für die Schulsanitäter der Klassen 7-9 der Werkrealschule fanden entsprechend der „Corona-Verordnung Schule" getrennt nach Klassen statt. In den von Lehrerin Corinna Zeitler organisierten Kursen wurden Maßnahmen der Ersten Hilfe wiederholt bzw. erlernt. Die Schulsanitäter müssen diesen Kurs jährlich absolvieren, damit sie fit sind, wenn Hilfe benötigt wird.

Realschule

Liebe Leserinnen und Leser,
ein Jahresrückblick berichtet von Festen, Feiern und besonderen Ereignissen. Das zurückliegende Kalenderjahr 2020 stellte unsere Realschule vor neue Herausforderungen – durch die Corona-Pandemie konnten die uns bekannten und vielfältigen schulischen Veranstaltungen leider nicht wie geplant und gewünscht stattfinden. Eines kann und wird uns auch ein Virus nicht nehmen können: Eine Schulgemeinde lebt durch die gegenseitige Wahrnehmung und Anerkennung aller am Schulleben beteiligten Menschen – die nachfolgenden Beiträge, die wir im Dezember in unserer Schulgemeinschaft gesammelt haben, sind hierfür stellvertretend. Ein herzliches Dankeschön für die Zusammenstellung des Jahresrückblicks gilt unserer Kollegin, Frau Daniela Schulze.

***

Das Jahr 2020 hat uns Eltern gefordert …
… über den Satz des Pythagoras nachzudenken, sich mit chemischen Elementen zu beschäftigen und wir muss-

ten feststellen, dass das Wort Cuticula nicht zu unserem Wortschatz gehört. Da hat man sich doch gerne der neuen Medien bedient, um seine Wissenslücken ein wenig auszugleichen.
Nach wochenlangem Lockdown im Frühjahr waren nicht nur wir Eltern über den Schulstart erleichtert, sogar unsere Kinder freuten sich endlich von ihren Hilfslehrern befreit zu sein. Erst wenn einem etwas fehlt, merkt man, wie kostbar es ist. Trotz vieler Widrigkeiten, bin ich aber der Meinung, dass das Miteinander in der Pandemie unsere Schulgemeinschaft gestärkt hat.
Für das Jahr 2021 wünsche ich mir, dass wir weiterhin offen und ehrlich aufeinander zugehen und Positives wie Negatives an- und besprechen.
Ich wünsche allen eine gesegnete Adventszeit, ein Weihnachtsfest mit Blick auf den Ursprung und einen guten Start in das Jahr 2021!

Herzliche Grüße
Tanja Bernhardt
Elternbeiratsvorsitzende

***

Das Jahr 2020 war erlebnisreich und herausfordernd. Der Fernunterricht stellte uns vor so manche Herausforderung. Es forderte uns heraus, Bereitschaft zu zeigen um Neues auszuprobieren, Gutes zu behalten und weniger Gutes neu zu überdenken. Das Jahr 2020 brachte uns aber auch viele Überraschungen und Erfolgserlebnisse. Uns wurden nicht nur unsere Schwächen aufgezeigt, nein auch unsere Stärken wurden sichtbar.
Auch als Familie durften wir in der Zeit mit Fernunterricht und Corona-Maßnahmen vieles lernen und uns weiterentwickeln.

Für das Jahr 2021 wünschen wir uns eine lösungsorientierte Zusammenarbeit zwischen der Schule und den Eltern. Die Bereitschaft neuem eine Chance zu geben und die Klarheit dies objektiv zu reflektieren.
Wir wünschen uns ein Umgang mit Fairness und Wertschätzung.
An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Lehrkräften und Verantwortlichen bedanken, die es trotz vieler Hürden ermöglicht haben, dass unsere Kinder am Schulunterricht teilnehmen konnten.

Vielen Dank.
Familie Krakowski

***

2020 war sehr speziell und voll von Demos, Lockdown und Abstandsregelungen.
Am Jahresbeginn kam Corona nach Deutschland und brachte Maskenpflicht, Homeschooling, Kontaktvermeidung und leider auch steigende Todeszahlen mit sich. Menschen machten merkwürdige Hamstereinkäufe: Die Jagd nach Hefe und Klopapier begann!
Der Lockdown war schwer, weil wir uns drei Monate lang nicht gesehen haben. Jetzt hatten wir zwar mehr Zeit für die Familie, Haustiere und Hobbies, aber vieles war nicht möglich.
Nach den Sommerferien bekam unsere Klasse als erste an unserer Schule ein Whiteboard und IPads und durfte die Digitalisierung testen: Das macht uns viel Spaß!
Unser Wunsch für das Jahr 2021 ist, dass wir wieder ein Leben ohne Corona bekommen, in dem unser Alltag ohne Maske möglich ist!

Jahresrückblick Klasse 6a, Realschule Pfalzgrafenweiler

***

Das Jahr 2020 war für mich durch Corona geprägt. Außerunterrichtliche Veranstaltungen und Exkursionen durften nicht stattfinden. Ansonsten war der Unterricht schlecht, da anstelle mit Kopf, Herz und Hand, nur noch mit Maske gelernt wurde.
Für das Jahr 2021 wünsche ich mir, dass SARS-COV-2 einfach so verschwindet. Einfach so.

Eine Lehrkraft der Realschule Pfalzgrafenweiler

***

Das Jahr 2020 war für mich …
… spannend und aufregend.
… gut zum Lernen (Ruhe zum Lernen).
… sehr arbeitsreich.
… gut für Freundschaften (mehr Zeit).
… stärkend für die Familie.
Für das Jahr 2021 wünsche ich mir …
… dass es besser wird mit Corona.
… dass die Schule nicht mehr zu macht.
… einen Geburtstag, den man feiern kann.
… tiefere Freundschaften.

Ein Schüler aus Klassenstufe 8

***

Auch wenn das Jahr 2020 von vielen neuen Umständen, Maßnahmen und Herausforderungen geprägt war, so zeigt es uns doch auch, worauf es neben all den schulischen (Lern-)Inhalten und Prüfungen ankommt: die Freude, nach der langen Pause wieder gemeinsam im Klassenverbund zusammenkommen zu dürfen, das Investieren in andere Menschen und das gemeinsame Miteinander und Lernen innerhalb der Klasse, des Kollegiums und der gesamten Schule. Und dass dies trotz vieler Maßnahmen (lange) stattfinden konnte, dafür bin ich sehr dankbar!

Stephan Rieger
Realschullehrer

***

Liebe Gemeinde,
wir haben uns als Schüler/innen gefragt, wie wir das Jahr 2020 mit COVID-19 empfanden. Ich kann für mich und meine Schulkollegen sprechen: Dieses Jahr hatte mit Sicherheit aus Schüler- und Lehrersicht sowie aus der Sicht aller anderen Persönlichkeiten Höhen und Tiefen. Wir haben als Schule, worüber ich mehr als dankbar bin, sehr auf uns gegenseitig geachtet und nicht irrational Verhaltensweisen eingefordert. Ich bedanke mich im Namen aller Schüler herzlichst.

Carina Strebel, Klasse 10a

***

Das Jahr 2020 war für mich sehr belastend und von viel Unwissenheit geprägt. Jedoch habe ich durch dieses Jahr wieder mehr Dinge schätzen gelernt, die wir in unserem Alltag als selbstverständlich nehmen, wie unsere Freiheit in der Natur und unsere sozialen Kontakte.

Für das Jahr 2021 wünsche ich mir, dass mehr Normalität in unsere Gesellschaft kommt.

Jessica Platau
Realschullehrerin

***

2020 war für mich ...
… ein Jahr voller interessanter Herausforderungen.
… ein Jahr der wachsenden Digitalisierung.
… ein Jahr des Verzichts.

2021 wird für mich ...
… hoffentlich ein Jahr mit Urlaub am Meer.
… ein Jahr mit einer neuen Abschlussprüfung und einer Verabschiedung von charakterlich tollen Schüler/innen.
… ein Jahr mit vielen schulischen Abenteuern.

Eine Lehrkraft der Realschule Pfalzgrafenweiler

***

Andere Zeit

Gerade noch die Winterfreuden –
Doch man ahnt schon, es ist ungewiss:
Wie wird der Frühling sich bald zeigen?
Corona, hört man, kommt ganz fix.

„Lockdown", sagt die Bundeskanzlerin.
Alle Schulen zu. Und: „Betretungsverbot"
Steht an allen Türen – doch nun wohin
Schleppt man Bücher, Hefte in der Not?

Homeschooling heißt die Lösung nun,
Man schreibt und lädt und scannt und schickt
Und hofft, dass alle Schüler gleiches tun –
Frau Eisenmann ganz zuversichtlich blickt und nickt.

Manch einer scheint für immer verschollen,
Andere schreiben fleißig zurück
Und man hört schon von welchen, die in die Schule wollen!
Lockerungen sollen kommen, wenigstens ein Stück.

Erst nur die Großen, die Klassen halbiert,
dann steht ein Wechselmodus im Plan.
Fünfstundenblöcke: die Konzentration, das Durchhalten werden trainiert.
Infektionszahlen sinken, der Sommer kommt an.

Das neue Schuljahr beginnt nun mit Pausen in Kreisen.
Hygienekonzept — die Gefahr scheint gebannt!
Man läuft in Kohorten, statt nach Berlin zu reisen.
Wird das Einbahnstraßensystem reichen? Alle warten gespannt ...

Mit dem Herbst kommt das Virus wieder richtig in Fahrt.
Maskenpflicht und Stoßlüften stehen nun auf dem Plan.
Kein Gesang darf erklingen, im Sport wird Abstand gewahrt!
Die Weihnachtsferien fangen früher an ...

„Corona-Pandemie", sagt die Gesellschaft für deutsche Sprache,
Wird zum Wort des Jahres 2020 gewählt.
„Lockdown" und „Verschwörungserzählung" — weitere Plätze in dieser Sache.
Es zeigt, welches Thema uns beherrscht und zählt.

Gerade noch die Weihnachtsfreuden,
Doch man ahnt schon, ungewiss
Wird der Januar sich bald zeigen.
Die Impfung, hört man, kommt ganz fix ...

Marion Schorpp
Realschullehrerin

Bücherei
Bedingt durch die Corona-Pandemie konnten im vergangenen Jahr die Vorlesenachmittage für Kinder nicht durchgeführt werden.
Frau Braun und Frau O´Sullivan boten in der Zeit der Schließung für ihre vielen Leserinnen und Leser ein Abholangebot an. Immer Montags konnte man die Bücher vorbestellen und am Mittwoch in der Bücherei abholen. Diese Vorgehensweise hat sich sehr gut etabliert.

Kultur und Soziales

KUNST...
In den Fluren des Rathauses:

Gleich zu Beginne des Jahres konnten sich die Besucher an den Kunstwerken von **Sonja Bertiller** erfreuen.

Im Mai und Juni stellte **Petra Ling** ihre Werke im Rathaus aus. Ihre Kunstwerke zeigen Fantasie und geheimnisvolle Malereien, die durch plakative, intensive und knallige Farben den Betrachter in den Bann ziehen.
BILD

Hobbykünstler **Heinrich Sauer** aus Oberkirch stellte seine Kunstwerke von Oktober bis Dezember aus.

HGV Pfalzgrafenweiler

Das „ Corona-Jahr"
Leider ist das ganze Jahresprogramm (Frühlingsfest, Weiler-Wald-Fest, Weihnachtsmarkt und Jahreshauptversammlung) durch die Coronaschutzmassnahmen ausgefallen.

Partnerschaft La Loupe

Nachdem das Jubiläumsjahr 2019 von zahlreichen Besuchen und Veranstaltungen in Sachen Partnerschaft geprägt war, hat das Coronavirus 2020 alle Aktivitäten auf Null heruntergefahren. Es konnten keine privaten Reisen zu unseren französischen Freunden unternommen werden und wir durften niemand einladen. Kontakt halten war nur über Briefe, Telefon oder digitale Medien möglich. Besonders bewusst wurde die Einschränkungen am zweiten Novemberwochenende. Da hätte normalerweise in unserer Partnergemeinde das traditionelle Apfelfest stattgefunden. Wir hätten so gerne daran teilgenommen, aber leider musste diese Veranstaltung abgesagt werden.
Jean-Luis Jonas, der Präsident des französischen Partenrschaftskomitees hat es auch sehr bedauert. Jetzt bleibt uns nur die Hoffnung auf eine Verbesserung der Situation im Jahr 2021.

Noch etwas hat das Partnerschaftskomitee sehr traurig gemacht. Im November musste man von Hiltrud Brieskorn Abschied nehmen. Sie war viele Jahre immer dabei, wenn wir im Herbst nach La Loupe fuhren. Es war eine Freude am Stand mit ihr zusammen zu arbeiten. Durch ihren Humor und ihr freundliches Wesen trug sie wesentlich zur guten Stimmung im Team bei. Wir werden sie sehr vermissen und ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

VEREINE

Kultur vor Ort Pfalzgrafenweiler e.V.

Im sechsten Jahr seines Bestehens war auch der Kulturverein in seinen Aktivitäten durch die Coronapandemie stark eingeschränkt. So war der Auftritt der Gruppe GlasBlasSing am 7. März vor dem ersten Lockdown vorläufig die letzte Veranstaltung in der Festhalle. Gut 150 Besucher ließen sich von vier sympathischen Wahlberlinern mit ihrem Konzert auf einem ungewöhnlichen Instrumentarium aus Leergutflaschen aller Art und Größe begeistern.

Der nächste geplante Auftritt des „Acoustic Fun Orchestra" am 9. Mai musste leider abgesagt werden.

Am 8. Juli kam der Vorstand des Kulturvereins zu einer außergewöhnlichen Sitzung zusammen, um über die weitere Vorgehensweise zu beraten. Nach ausführlichem Meinungsaustausch beschloss man, im Jahr 2020 keine

weiteren Veranstaltungen mehr durchzuführen. Darunter fiel leider auch ein besonderes Konzert, nämlich der Auftritt der A-Capella-Formation „Singer Pur", das für Anfang Oktober in der Jakobskirche geplant war. Schon bei der Abschiedsveranstaltung des Liederkranzes hatte die Gruppe mit ihren außergewöhnlichen Fähigkeiten überzeugt. Einstimmig war der Vorstand zu der Überzeugung gelangt, das Risiko und den Aufwand einer Veranstaltung unter strengsten Sicherheitsmaßnahmen nicht auf sich nehmen zu wollen. Das Konzert soll 2021 unbedingt nachgeholt werden. Man beschloss auch, einen Leitfaden für Veranstaltungen zu erstellen sowie die Mitglieder in Zukunft mehr in die Vereinsarbeit mit einzubeziehen.

Die Jahreshauptversammlung fand am 16. Oktober nach den aktuell geltenden Coronarichtlinien im ehemaligen Seniorenheim Link in Durrweiler statt. Für das Jahr 2021 sind außer dem Konzert von „Singer Pur" zunächst zwei Auftritte geplant, nämlich die Auftritte der Formationen „2 Herren" und „Xsang". Ende Januar, Anfang Februar 2021 will sich der Kulturverein treffen, um für das laufende Jahr zu planen und zu beraten.

NABU Pfalzgrafenweiler

Wie für sicherlich die meisten Vereine, war auch der Ausbruch der Corona-Pandemie für die NABU-Ortsgruppe eine neue, besondere Herausforderung. Bereits Vorgeplantes wie die Verteilungsaktion der kostenlosen Wildkräuter-Samentütchen um Ostern herum auf dem Wochenmarkt oder eine Verkaufsaktion für bereits eingekaufte Schwalben-Nisthilfen sowie die jährliche Vogelstimmen- oder botanisch-geologische Exkursion (z.B. Kapf, Egenhausen) mussten der Vorsicht oder der öffentlichen Auflagen wegen entfallen. Die weiteren NABU-Aktivitäten wie die Aktion „Schwalbenfreundliches Haus" oder die Streuobst-Tauschbörse waren dann ab August bei deutlich gesunkenen Inzidenzien wieder möglich. Weiterhin konnten sowohl die Ausschreibung als auch die Übermittlung der Daten sowie das Zusammenführen der Obstanbieter und Nachfragenden weitestgehend online erfolgen. Mitte August konnte dann die Aktion „Schwalbenfreundliches Haus" durch die persönliche Zustellung der Urkunden und der Plaketten an die 10 Bewerber erfolgreich abgeschlossen werden - unter Berücksichtigung der Corona-Schutzbestimmungen. Besonders gefreut hat sich der Vereinsvorstand über die deutliche Zunahme an Meldungen für diese Aktion und über die Tatsache, dass sich darunter auffallend viele junge Personen und Familien befanden. Für das nächste Jahr ist eine erfreuliche Aktion mit der Volksbank Nordschwarzwald geplant. Nach wie vor drucken viele Kunden der Bank ihre Kontoauszüge am Kontoauszugsdrucker oder lassen sich diese per Post zusenden. Um diese Art von Papierverschwendung zu reduzieren und nachhaltig zu agieren, spendet die Volksbank Nordschwarzwald eG im Jahr 2021 bei jeder Umstellung auf ein Elektronisches Postfach einen Euro an unseren Verein. Wir sind in Absprache und Abstimmung mit der Gemeinde, um eine oder mehrere gemeindeeigene Parzellen (z.B. Wegrandstreifen) zugewiesen zu bekommen, auf denen eine Neuanpflanzung von rund 20 Obstbaum-Hochstämmen möglich sein wird. Ein Teil des Geldes soll von vornherein dafür zurückgehalten werden, um zukünftige Pflegemaßnahmen (z.B. Schnitte) zu finanzieren. Eine wirklich zukunftsgerichtete positive Aktion, bei deren Umsetzung dankenswerterweise auch die Gemeinde über den Bauhof mithelfen wird.
Es fallen jedes Jahr bei Bauaktivitäten oder auch im privaten Raum (oft ohne ersichtlichen Grund) viele (Obst-) Bäume zum Opfer, hierzu möchte die geplante Aktion einen kleinen Ausgleich schaffen.
Weiterhin könnte langfristig dabei auch die Streuobst-Tauschbörse profitieren. Bei dieser Aktion war heuer trotz viermaliger Bewerbung im Mitteilungsblatt ein deutliches Nachlassen des Interesses festzustellen - obwohl die Obstmenge sicherlich bedeutend größer gewesen sein dürfte als die letzten beiden Jahre. Die wenigen Anfragen nach Obstbäumen konnten wir – wie die letzten Jahre auch, dortmals aber nur zusätzlich zu Angeboten aus der Bürgerschaft – über die vor Jahren gepflanzten rund 70 Bäume im Lehnle, vor der Siedlung Heide oder einer Fläche an der B28 neben der Kreuzung Durrweiler-Kälberbronn abdecken.

Die mit einer Urkunde und einer Plakette ausgezeichneten „Schwalbenfreunde des Jahres 2020"

Schwarzwaldverein

Die Corona- Pandemie und ihre vielfältigen Auswirkungen haben das Jahr 2020 geprägt. Was wollten wir nicht alles unternehmen – und dann taucht da wie aus dem Nichts dieses Virus auf und bringt die ganze Welt, unser aller Leben und unsere Vereinsarbeit ganz gehörig durcheinander.

Auch beim Schwarzwaldverein Pfalzgrafenweiler kam das Vereinsleben nahezu vollständig zum Erliegen. Fast alle Wanderungen, traditionelle Veranstaltungen wie Jakobusfest, herbstliche Seniorenfeier, Waldweihnacht, Stammtisch im Engel zum Vereinsjubiläum und Radausfahrten mussten aus Sicherheitsgründen abgesagt werden. Die im Jahresprogramm 2020 ausgedruckte Rundwanderung auf der Insel Irland, die Wanderwoche in Südtirol und drei Tage „Rhein in Flammen" fielen ebenfalls der Corona-Pandemie zum Opfer. Lediglich das traditionelle Rehessen im Januar, die Mondscheinwanderung nach Neu-Nuifra im Februar und die Mähaktion bei der Nördlinger Hütte konnten programmgemäß durchgeführt werden.

Auch der Schriftführer hatte plötzlich wenig Arbeit. Muss er deshalb in Kurzarbeit gehen? Weit gefehlt. Neben anderen wichtigen Aufgaben hat der Schwarzwaldverein den Fachbereich Heimatpflege in seiner Satzung festgeschrieben. Nach dem Motto: „Wer schreibt wird nicht vergessen" bringt der Schwarzwaldverein während der Corona-Pandemie heimatkundliche Beiträge im Amtsblatt.

Wer weiß schon, dass es in den 1920er Jahren ein Waldschwimmbad im Zinsbachtal gab? Interessant ist auch die Geschichte um das frühere Haus Krone, wo in der Poskutschenzeit die Pferde gewechselt wurden oder wie der Marktplatz um 1900 aussah.

Marktplatz Pfalzgrafenweiler um 1900

Weitere erschienene heimatkundliche Beiträge 2020: Ruine Mandelberg, Romantisches Zinsbachtal, Hohlenstein, Großbrand 1798, Auf dem Bühl, Neue Straße nach Neu-Nuifra, Büchelesbrunnen, Gedenkstätte im Zinsbachtal, Gaudifloßfahrt auf dem Zinsbach, Eichenholzausfuhr, Wasserversorgung, 99 Jahre Hansenbauer Wörnersberg, Egenhauser Kapf, Bösinger Wasserhäusle, Staumauer bei Beihingen, Wandern früher – Wandern heute, Stundensteine, Alte Poststraße, Zinsbachwasserstube, Bömbachtal, Sägewerk Dampfe, Familie Nördlinger, Altheimer Heiligenwald, Oberamtsbeschreibung 1858, Max Kappler und sein Heißluftballon.

Wanderung Schwarzwaldverein Pfalzgrafenweiler 1925 mit 1. Vorsitzender Distrikttierarzt Dr. Boeckh (vorne rechts)

Sobald es die Corona-Lage wieder zulässt, führen wir unsere Vereinsaktivitäten wie gewohnt fort.

Informieren Sie sich bitte auf unserer Homepageseite: https://www.schwarzwaldverein-pfalzgrafenweiler.de.

Musikverein Pfalzgrafenweiler

Auch für den Musikverein war das Jahr 2020 ein besonderes Jahr. Nichts konnte wie geplant stattfinden. Schon die Proben mussten über einen langen Zeitraum ausfallen und fanden, als es im Sommer wieder möglich war, zunächst im Freien beim Schulzentrum und dann in der Festhalle statt – allerdings nur bis zum nächsten Lockdown.
Am 11. Oktober fand dann der einzige öffentliche Auftritt in Pfalzgrafenweiler statt. Trotz des nasskalten Wetters spielte man ein Konzert auf dem Markplatz.

AUS DEN ORTSTEILEN

Bösingen

Landschaftspflegetag
Noch vor der Corona-Pandemie konnte der Bösinger Landschaftspflegetag am 29. Februar am Kämpertle durchgeführt werden. Unter fachkunder Anleitung von Förster Christoph Vogt und Forststudent Philipp Dölker wurde die im Europäischen Naturschutzjahr 1995 am Standort des alten Wasserreservoirs gepflanzten Hecken, Sträucher und Bäume entfernt oder zurückgeschnitten.

Altpapiersammlung
Im Gründungsjahr 1973 fand eine Alteisensammlung und 1974 die erste Altpapiersammlung des Bösinger Posaunenchores statt. Mit dem Erlös wurden Noten und Instrumente finanziert. Durch die vor einigen Jahren eingeführte Entsorgungsmöglichkeit für Altpapier in der Blauen Tonne und dem Verfall des Altpapierpreises machte die Aktion für den Posaunenchor keinen Sinn mehr. Die letzte Sammlung fand im Januar statt. Trotzdem gibt es auch weiterhin in Bösingen die Altpapiersammlung. Die Weilermer Vereine sammeln jetzt auch in Bösingen mit.

Bösinger Erfolge im Pferdesport
Gleich zwei Bösinger wurden 2020 Deutsche Meister im Pferdesport: Steffen Brauchle und sein Team errangen erneut den Titel im Pony-Vierspänner und Sonja Kirn geb. Buck gewann mit ihrem Pferd Carla Bruni erstmals den Titel der Amateur-Vielseitigkeitsreiter.

Neuer Friedhofsbrunnen
Mit großem Stolz auf das handwerkliche Meisterstück übergab Anfang August das Wasserhäusle-Team den neuen Friedhofsbrunnen. Zwölf Helfer leisteten insgesamt 250 erhenamtliche Arbeitsstunden. Der Brunnen wird mit Wasser vom Bösinger Wasserhäusle gespeist. Hierfür musste eine neue Anschluss- und Überlaufleitung verlegt werden. Eine alte Mülleimerbox war das Grundgerüst für den Brunnen, welcher mit Sandsteinen perfekt verkleidet wurde.

Aktion Stolperstein
Vor dem Haus Ziegelstraße 27 erinnert nun ein Stolperstein an das Schicksal von Wilhelm Kübler, der zuletzt in Bösingen wohnhaft war und im Alter von nur 32 Jahren

1940 in Grafeneck ermordet wurde. In einer beeindruckenden Gedenkstunde wurde der Stolperstein durch den Künstler und Initiator der europaweiten Aktion Stolperstein, Gunter Demnig, persönlich am 11. Juli verlegt. Die Stolpersteine werden als „Geste der Demut" bewusst im Gehweg eingebaut: „Wenn Du den Text lesen willst, machst Du automatisch eine Verbeugung", so Demnig. In 2000 Kommunen hat er bereits 75.000 Steine zur Erinnerung an Euthanasieopfer europaweit verlegt.
Die Resonanz mit rund einhundert Besuchern auch aus Nachbarorten und Schülern aus Nagold war überwältigend.
Bei der in der Region Nagold – Freudenstadt erstmaligen Aktion erinnerte Ortsvorsteher Adolf Gärtner an die geschichtlichen Hintergründe des Euthaniasieprogramms, das Behinderte als „Unnütze" bezeichnet hatte und mahnte: „Kein Mensch darf Nützlichkeitserwägungen unterworfen werden – nie mehr!"
Die Ortschaftsräte Rudi Kaiser und Heide Mast hatten lange recherchiert und berichteten über Leben und Schicksal des Wilhelm Kübler. Allein in Grafeneck seien mehr als 10.000 geistig behinderte und psychisch kranke Menschen ermordet worden. Pfarrerin Dorothee Völkner erinnerte an Jesus: „Wer unter euch ohne Sünde ist, der werfe den ersten Stein" und leitete daraus die Frage ab „Wie können wir heilsam stolpern, wie geht heilsames Stolpern"?. Die Großnichte Irene Kübler hatte Wilhelm Küblers Mandoline gefunden, mit der er Zeitzeugen zufolge immer am Brunnen spielte. Mit der auf dem Akkordeon gespielten Interpretation von „Muss i denn, muss i denn zum Städtele hinaus" verlieh Musiker Gerd Martell der Gedenkfeier eine besonders melancholische und nachhaltige Stimmung.

Herzogsweiler

Schneeglöckchenspaziergang
Zahlreiche Besucher sind am 8. März der Einladung des Ortschaftsrates zu einem Schneeglöckchenspaziergang gefolgt.

In Herzogsweiler gibt es eine große Anzahl dieser kleinen Blümchen des Vorfrühlings. Auf einem Rundweg durch den Ort konnten diese entdeckt und bewundert werden. An verschiedenen Stationen gab Ortschaftsrätin Petra Benner interessante und lehrreiche Informationen dazu. Nicht allen war zum Beispiel bekannt, dass Schneeglöckchen unter Naturschutz stehen oder dass sie giftig sind. An einer Stelle konnte man sie sogar leise läuten hören.

Im Anschluss wurde im Bürgerhaus in fröhlicher Runde Kaffee getrunken, Kuchen gegessen und die von Ortschaftsrat Alexander Prokisch zubereiteten „heißen Schneeglöckchen" genossen.

Fazit dieses Sonntagnachtmittags: Schneeglöckchen machen glücklich!

Neu-Nuifra

Volles Haus beim Äschenteicher Binokel-Turnier
Am 29. Februar fand der 2. Preisbinokel der Freiwilligen Feuerwehr Neu-Nuifra statt. Das Dorfgemeinschaftshaus war bis auf den letzten Platz belegt. 60 Spieler fanden sich ein und spielten 3 Runden Binokel. Zu gewinnen gab es wertvolle Geld- und Sachpreise. Der zweite Platz konnte für den Äschenteich von Frank Theurer ergattert werden.

Ostersonntag mit Posaunenklängen
Eine ganz besondere Ostererfahrung durfte man am Ostersonntag erleben. Vollkommen überraschend war am Ostermorgen der Klang der Posaunen im ganzen Ort zu hören und erinnerte mit bekannten Melodien an die Ostergottesdienste und damit an die Bedeutung von Ostern.

Spatenstich für den Äschenteicher Schopf
Am 19. Juni kam die Baugenehmigung für den Schopf und so konnte man am 10. August beim gemeinsamen Spatenstich nach langer Planung endlich Taten folgen lassen und mit dem Bau des Gemeinschafts-Schopf loslegen. Im Haushalt waren 40.000 € eingeplant. Die Gesamte Planung und der Bau selber erfolgen in Eigenregie und Eigenleistung um die veranschlagten Baukosten von ca. 85.000 € für das Gesamtprojekt mit den 40.000 € zu bestreiten.

Nach dem Spatenstich ging es mit Frauenpower und Manneskraft sofort zur Sache. Ausbaggern, Verschalen, Betonieren … die Fundamente und Grundmauern waren bald fertig. Dank der Flecken-WhatsApp Gruppe konnte man die Teams schnell und einfach zusammenstellen. Wer Lust und Zeit hat meldet sich einfach und genauso wird das jeweilige Bau-Team mit leckerstem Mittagessen, Vesper sowie Kaffee und Kuchen versorgt.

Die tollste Gemeinschafts-Aktion war das Ausschalen am 19. August. Innerhalb 45 Minuten hatte man mit über 20 Männer/Frauen ausgeschalt, die Schalung geputzt und auf Paletten gepackt und aufgeräumt.

Richtfest Äschenteicher Schopf
Seit dem 18. September wurde zusammen mit dem Zimmermann aufgerichtet. Bis Ende Dezember wurden bereits 660 Stunden Eigenleistung von allen gemeinsam erbracht. Es gab viele konstruktive Ideen bei Planung und Ausführung und insgesamt ein tolles Miteinander. Gemeinsam sind wir unschlagbar. Das Richtfest wurde am 25. September gefeiert.

Dann wurde am 16. + 17. Oktober das Dach gedeckt und im Anschluss noch die beiden Giebel verschalt, damit das Gerüst abgebaut werden konnte um den „Bau-Geldbeutel" zu schonen.

Adventsverkauf zu Gunsten des Äschenteicher Schopfs
Schon seit Wochen wurde gebastelt, genäht, gesägt, gebacken und eingekocht. Um für den Weiterbau des Schopfes noch ein wenig Geld zusammenzubekommen wurde von Anja Gekle und Conny Schoch ein Adventsverkauf am 27. + 28. November ins Leben gerufen. Schnell waren viele von der Idee begeistert. Es gab ein breites Angebot an schöner Weihnachtsdekoration sowie Adventskränze und Gestecke.

Die Äschenteicher waren äußerst kreativ und die Rückmeldungen der Besucher sehr positiv. So konnte man etwas zur Weihnachtsstimmung beitragen, wenn auch ohne Glühweinangebot (Corona).

Sozialstation

Bereits zu Beginn des Jahres konnte man Mechthild Braun als neue Pflegedienstleitung der Sozialstation begrüßen. Sie übernahm die Position von Rebecca Dürr, die Mitte Februar in den Mutterschutz mit anschließender Elternzeit verabschiedet wurde.

Die Jahresfeier war noch möglich - kurz darauf kam Corona in unseren Alltag. Die Mitarbeiterinnen wurden vor neue Aufgaben gestellt, der Pflegealltag stand Kopf und nichts mehr war wie es einmal war. Alle wurden vor ganz neue Probleme gestellt, an die zuvor niemals jemand hätte denken wollen. An das Arbeiten mit Mundschutz musste sich zunächst gewöhnt werden und auch den Abstand einzuhalten war nicht immer leicht. Dennoch ließ man sich nicht unterkriegen und im Laufe des Jahres insgesamt 49.235 Hausbesuche getätigt.
Als neue Mitarbeiterin konnte Manuela Walz begrüßt werden.

Auch die jährliche Prüfung durch den medizinischen Dienst der Krankenkassen war ein Erfolg. Man durfte sich über die Note 1,5 freuen. Die Prüfer waren begeistert von der Arbeit der Sozialstation. Zu verbessern und weiterzuentwickeln gibt es natürlich immer etwas - stetig und mit regelmäßigen Fortbildungen hält man sich auf dem neuesten Stand.

Leider konnten nur einzelne Fortbildungen stattfinden und ein gemeinsames Feiern mit den Patienten war leider nicht möglich. Die Mitarbeiterinnen schauen aber positiv nach vorne und hoffen bald wieder gemeinsam feiern zu können.

DRK-Landesschule Baden-Württemberg

Online Schooling
Auch die DRK- Landesschule ist vom Lockdown betroffen und muss ihre Teilnehmer zum Teil Online betreuen. Für die Schülerinnen und Schüler in der Ausbildung zum/ zur Notfallsanitäter*in ist dies kein Problem. Bereits am ersten Tag zu Hause konnten alle Schüler Online im virtuellen Klassenzimmer lernen. Dies hat nur funktioniert, weil Schüler der DRK-Landesschule schon seit 2015 regelhaft mit Tablets ausgestattet sind und die Lehrkräfte sich schon seit einigen Jahren regelmäßig Online für Besprechungen treffen. Andere Seminarformate wurden kurzentschlossen in blended-learning Konzepte, einer Mischung aus Onlineunterricht und Präsenz, umgewandelt. Für die ausgefallenen Seminare im Ehrenamt wurde die „SommerLandesschule" auf den Weg gebracht. Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer hatten so in den Sommerferien Zeit ihre Qualifikationen nachzuholen..

Digitale Bildung
Schon seit mehr als fünf Jahren ist der DRK-Lerncampus eine etablierte Lernplattform im Internet, auf der Informationen in Form von Lehrfilmen und interaktiven Begleitmaterialien zur Verfügung gestellt wird. Während der Corona Pandemie stieg die Nachfrage hierzu massiv an.

Zusammenrücken
Das vergangene Jahr zeigt, wie wichtig es ist, sich gegenseitig zu unterstützen und zu helfen. Ob mit einer Nähstube für Alltagsmasken oder der Unterstützung von älteren Menschen mit Lunchpaketen. Die DRK-Landesschule zieht mit den Menschen im Ort an einem Strang. Bleiben Sie gesund.

DRK Landesschule
Baden-Württemberg

Kirchen

Kath. Kirchengemeinde St. Martin

Sternsinger

Die Sternsinger der St. Martin's Kirchengemeinde Pfalzgrafenweiler sammelten insgesamt 6.075 Euro für Kinder in Not.

Erntedankfeier

Mit vielen Früchten konnte der Erntedankaltar aufgebaut werden. 12 Kinder von der Kindergruppe gestalteten die Feier.

Martinustreff

Der Martinustreff fand 2020 am 9. Januar, 6. Februar und am 5. März statt. Am 9. Januar wurde ein reger Austausch über die Adventszeit und die Weihnachtsfeiertage vorgenommen. Der Jahreswechsel hat die Gruppe Revue passieren lassen. Im Februar fand eine kleine Faschingsveranstaltung mit Musik, Sketchen und kleinen Beiträgen statt.
Der Treff am 5. März war leider der letzte Treff aufgrund des Lockdows. An diesem Nachmittag war Frau Leibold als Referentin da und hat einen Impulsvortrag über die bessere 2. Hälfte des Lebens gehalten. In den Nachrichten haben wir nur noch vom „Coronavirus" gehört.

Ev. Jakobskirche Pfalzgrafenweiler

Investitur von Pfarrer Christian Günther
„Aller guten Dinge sind drei" war der passende Kommentar von Dekan Trick zu dem dritten, aber nun doch erfolgreichen Anlauf, Christian Günther als neuen Pfarrer in der Kirchengemeinde einzusetzen.

Am 15. November um 15 Uhr fand endlich seine feierliche Investitur statt. Leider konnten an dem Gottesdienst nur etwa 100 vorangemeldete Gottesdienstbesucher teilnehmen, und nicht, wie wir ein solches Ereignis ohne Corona begangen hätten, weit über 600.

In Grußworten wurde Christian Günther überaus freundlich und dankbar willkommen geheißen. Nicht nur für Bürgermeister Dieter Bischoff ist er ja längst kein Unbekannter.
Frank Günther, der Zweite Vorsitzende des Kirchengemeinderates, Realschulleiter Marco Held, Pfarrer Anton Romer, Schuldekan Hans Jörg Dieter, Gemeinschaftsprediger Daniel Heine und das Prädikantenehepaar Ludwig bekundeten ihre Freude über den neuen geschäftsführenden Pfarrer und wünschten ihm alles Gute und vor allem Gottes Segen.

Ev. Kirchgemeinde Bösingen

Pfarrer Christian Günther wechselte zum 1. April von Bösingen (Dekanat Calw) nach Pfalzgrafenweiler (Dekanat Freudenstadt). Seine geplante Verabschiedung musste leider Coronabedingt abgesagt werden.

Am 8. November fand in der Beihinger Turn- und Festhalle der Gottesdienst zur Investitur von Pfarrerin Helga Schuler statt. Erfreulich ist die kurze Vakanz für die Pfarrstelle und Helga Schuler zieht, wie alle ihre Vorgänger auch, ins Pfarrhaus Bösingen ein.

Gesundheit und Soziales

Blutspenderehrungen
Für 10-maliges Spenden konnten Sylvia Armbruster (Bösingen), Bruno Braun, Andrea Gall, Joel Hauser (Herzogsweiler) Jasmin Kalmbach, Christine Lutz, Roland Müller-Adrion (Kälberbronn), Manuel Steeb und Daniela Ziegler, für 25-maliges Spenden Sabine Joswig (Herzogsweiler), Urs Kasiser (Durrweiler) und Heiko Züfle geehrt werden. Bereits 50 Mal haben Sieglinde Betz (Durrweiler), Meike Buchter, Jürgen Schan und Axel Züfle ihr Blut gespendet.

v. li. n. re.: BM Bischoff,
hintere Reihe: Jasmin Kalmbach, Chrstine Lutz, Axel Züfle
vordere Reihe: Meike Buchter, Heiko Züfle

Besondere Geburtstage
Am 23. September konnte Heinrich Utta seinen 101. Geburtstag feiern. Vielen Weilermern ist er als langjähriger Rektor der Realschule bekannt.

Bereits am 26. Januar feierte die rüstige Senioren Frida Lohrer im großen Kreis der Familie im Seniorenstift Mandelberg ihren 100. Geburtstag.

Kurz vor ihrem 101. Geburtstag verstarb Frida Lohrer im Januar 2021.

Gesellen auf der Walz

Man sieht nur noch wenige Gesellen der verschiedenen Berufsgruppen aus dem Handwerk auf der Walz. Am 27. Juli statteten zwei Gesellen dem Rathaus einen Besuch

ab. Nach dem sie ihren „Walzspruch" vorgetragen hatten, erhielten sie in gewohnter Weise ein kleines Taschengeld und da es sehr heiß war, auch noch Getränke für die Weiterreise.

Volkstrauertag

Bedingt durch die Vorgaben der im November geltenden Coronaverordnung, war die Kranzniederlegung am Ehrenmal für die Gefallenen auf dem Friedhof Pfalzgrafenweiler, nicht wie gewohnt möglich. Normalerweise findet die Kranzniederlegung mit Ansprachen, musikalischen Beiträgen traditionell am Totensonntag in Pfalzgrafenweiler statt.
Daher legte Bürgermeister Dieter Bischoff den Kranz am Volkstrauertag selber am Ehrenmal nieder.

Aktion Saubere Landschaft

Putzede erfolgt auf privater Basis mit Erfolg

Wie so vieles im vergangenen Jahr, fiel auch die Aktion Saubere Landschaft, die für den April geplant war, bedingt durch die Corona-Pandemie aus.
Dafür fand die Aktion „Frühjahrsputz" statt. Bereits seit einigen Jahren sammeln Bürgerinnen und Bürger im Ehrenamt Müll rund um Pfalzgrafenweiler und den Ortsteilen auf. Allen voran Siglinde und Lothar Leibold aus Durrweiler und Erika Dransfeld aus Pfalzgrafenweiler. Auch in Herzogsweiler sammelt das Ehepaar Schleh regelmäßig Müll.
Daher rief man die Bevölkerung dazu auf, dem Beispiel zu folgen und bei ihren Spaziergängen mit der Familie oder wenn man alleine unterwegs ist, ein Auge auf die Umgebung zu haben.
Die Gemeinde stellte am 4. April allen Interessierten am Bauhof und den Ortschaftsverwaltungen Müllsäcke zur Verfügung und der gesammelte Müll konnte dann auch dort wieder abgegeben werden und wurde vom Bauhof abgeholt und entsorgt. Das Ergebnis war positiv, wie auch der Bauhof feststellte, als er 12 große Müllsäcke, gefüllte Plastikeimer, Reifen und Möbelteile nach dem Wochenende an den Sammelstellen abholte.
Ein herzliches Dankeschön an alle freiwilligen Helferinnen und Helfer.

Miteinander ist einfach.

www.ksk-fds.de

Kommen Sie zu uns.
Wir sind für Sie da.

Kreissparkasse
Freudenstadt

schweikle

Klimaschutz durch Fassadendämmung

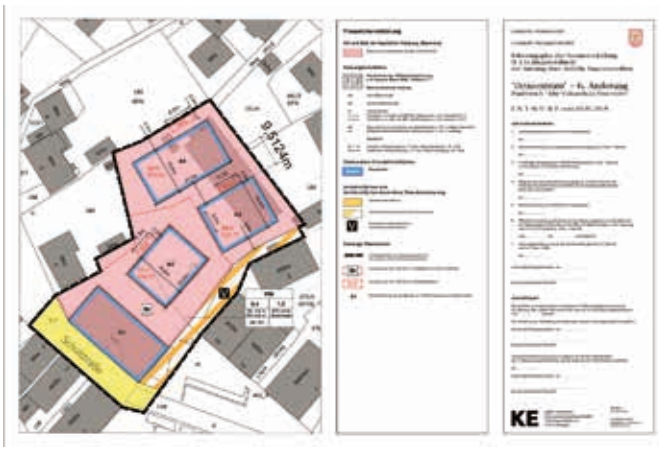
Mathias Schweikle

Bösingerstraße 19. 72285 Pfalzgrafenweiler Tel.07445 8552-0

Planen und Bauen

Bauleitplanung

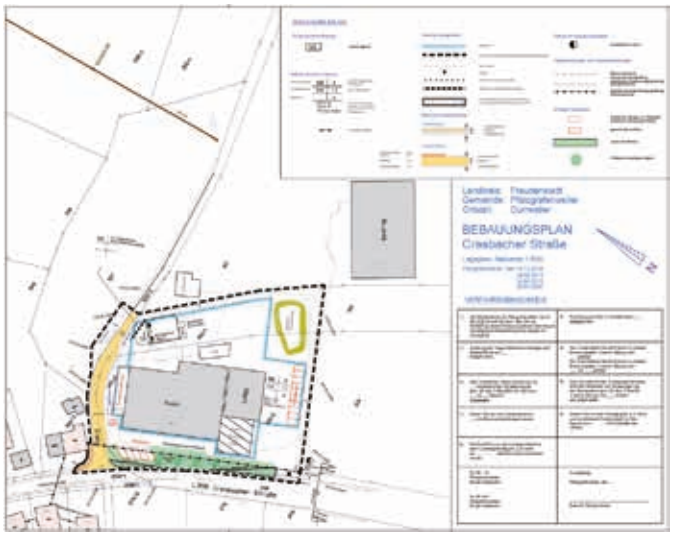
6. Änderung Bebauungsplan ‚Ortszentrum'
Nach der Aufnahme der Änderungen, die sich durch die eingegangenen Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange sowie der Öffentlichkeit im Rahmen der 1. öffentlichen Auslegung ergaben, wurde der geänderte Planentwurf vom Gemeinderat am 03.03.2020 gebilligt und die erneute öffentliche Auslegung beschlossen. Die geänderten Planunterlagen wurden vom 16.03.2020 bis 17.04.2020 öffentlich ausgelegt. Da das Rathaus ab dem 18.03.2020 aufgrund der Corona-Pandemie geschlossen war, wurde die öffentliche Auslegung nochmals wiederholt vom 04.05.2020 bis 05.06.2020, um allen Bürgern die Möglichkeit zur Einsichtnahme zu gewährleisten.
Die Träger öffentlicher Belange wurden ebenfalls erneut angehört. Die eingegangenen Stellungnahmen wurden vom Gemeinderat in der Sitzung am 30.06.2020 abgewogen und der Satzungsbeschluss des Bebauungsplans gefasst. Mit Veröffentlichung am 10.07.2020 wurde der Bebauungsplan rechtskräftig.



Teilaufhebung Bebauungsplan ‚Ringstraße'
Im Rahmen eines Bauvorhabens auf einem der betroffenen Grundstücke wurde festgestellt, dass eine Genehmigungsfähigkeit aufgrund der Festsetzungen des Bebauungsplans in vielerlei Hinsicht nicht gegeben ist. Daher wurde beschlossen einen Teilbereich des Bebauungsplans „Ringstraße" aufzuheben und zum unbeplanten Innenbereich zuzuführen. Somit ist eine bessere Entwicklung und Entflechtung des Bereichs möglich. Der Aufhebungsbeschluss nebst Beschluss zur öffentlichen Auslegung und Beteiligung der Träger öffentlicher Belange wurde vom Gemeinderat am 28.04.2020 gefasst. Die öffentliche Auslegung erfolgte im Zeitraum vom 18.05.2020 – 19.06.2020.

Rechts am Heuwasen Rechts am Heuwasen
Die Nachfrage nach Bauplätzen ist im gesamten Gemeindegebiet ist weiter ungebrochen und auf hohem Niveau. Die Gemeinde verfügt über keine eigenen Bauplätze mehr und versucht neue Baugebiete auszuweisen. Der überwiegende Teil der unbebauten Grundstücke liegt in Privateigentum und steht dem Markt nicht zur Verfügung. Am 28.04.2020 hat der Gemeinderat den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan „Rechts am Heuwasen" gefasst. Die Erschließung eines solch großen Baugebietes wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Größere Informationsveranstaltungen konnten im Jahr 2020 leider nicht durchgeführt werden, sollen aber nach Möglichkeit im Jahr 2021 folgen.

Aufstellung Bebauungsplan „Cresbacher Straße"
Der ansässige Gewerbebetrieb in der Cresbacher Straße möchte seinen Gewerbebetrieb erweitern. Da sich der



Betrieb derzeit auf einem nicht überplanten Grundstück befindet, setzt die Baurechtsbehörde für künftige Entwicklungen ein vorhandenes Planungsrecht voraus. Es wurde daher im Jahr 2019 bereits der Aufstellungsbeschluss gefasst. Es wurde durch den Gemeinderat am 26.05.2020 die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Träger öffentlicher Belange beschlossen. Die öffentliche Planauslage erfolgte im Zeitraum vom 08.06.2020 bis 03.07.2020.

Hoch- und Tiefbauplanungen

Ausbau Stutzweg Kälberbronn
Der Stutzweg muss sowohl im Tiefbau als auch an der Oberfläche dringend saniert werden. Der Stutzweg wird dabei erstmals ausgebaut und endgültig hergestellt. Die Vergabe der Baumaßnahme erfolgte am 08.12.2020. Die Baukosten betragen 721.000 €. Im Rahmen der Maßnahme werden Kanal- und Wasserleitung saniert, die Stromleitungen erdverkabelt, Nahwärme und Leerrohre für die Breitbandversorgung verlegt. Für die Breitbandverlegung und die Kanalsanierung liegen der Gemeinde bereits entsprechende Förderbescheide vor. Die Anliegerinformationsveranstaltung fand am 07.10.2020 statt. Mit der Baumaßnahme soll im Frühjahr 2021 begonnen werden.

Ausbau Lehnle und Uhlandstraße
Die Oberfläche der Straßen als auch Teile der Abwasser- und Wasserversorgung sind stark sanierungsbedürftig. Für die Sanierung der Abwasserleitung hat die Gemeinde einen Zuschuss des Landes Baden-Württemberg erhalten. Die Vergabe der Baumaßnahme nahm der Gemeinderat am 26.05.2020 vor. Die Baukosten belaufen sich auf ca. 792.000 €. Am 11.02.2020 fand die Anliegerinformationsveranstaltung statt. Mit der Sanierung soll im Frühjahr 2021 begonnen werden.

Ausbau Haiterbacher Straße, Ziegelstraße, Bösinger Sägmühle
Für die Umfeldgestaltungen im Rahmen der Sanierung der Ziegelstraße sowie im Kreuzungsbereich der Haiterbacher Straße / Buchenweg / Frühlingsstraße wurde jeweils ein ERL-Zuschuss des Landes Baden-Württemberg in Höhe von 104.400 € und 63.650 € bewilligt. Bereits am 05.07.2019 fand der Anliegerinformationsabend über den Ausbau der Haiterbacher Straße statt. Im Dezember 2020 wurden die Baumaßnahmen öffentlich ausgeschrieben. Die Angebotseröffnung erfolgt im Januar 2021. Der Baubeschluss für die Ziegelstraße wurde am 21.07.2020 gefasst. Die Kosten für die Sanierung und Umgestaltung der Ziegelstraße werden auf ca. 640.000 € geschätzt. Der Baubeschluss für die Haiterbacher Straße wurde am 30.06.2020 gefasst. Die Kosten werden auf ca. 330.000 € geschätzt. Die Umsetzung beider Maßnahmen ist im Jahr 2021 geplant.

Zuschuss für wasserwirtschaftliche Vorhaben
Die Gemeinde hat im Jahr 2019 einen Zuschuss für mehrere Kanalsanierungsmaßnahmen erhalten. Zur Umsetzung geplant sind im Jahr 2021 die Maßnahmen 1. Bauabschnitt Berg-/Sonnenbergstraße, Lehnle/Uhlandstraße, 1. BA Bösinger Straße.

Umbau Rathaus Durrweiler
Da das Rathaus in Durrweiler stark sanierungsbedürftig ist, entschloss sich die Gemeinde dieses zu sanieren und zu einer Gemeinschaftseinrichtung umzubauen. Die Nutzung soll sowohl durch die Ortschaftsverwaltung, als auch durch die Vereine und die Bürger ermöglicht werden. Die Kosten für den Umbau werden auf etwa 790.000 € geschätzt. Die Gemeinde hat einen Zuschussantrag im ELR gestellt. Die Entscheidung über den Antrag wird im Frühjahr 2021 erfolgen. Der Umbau erfolgt abhängig von der Erteilung des Zuschusses.

Rathaus Bösingen
Das Rathaus ist sowohl am Haupteingang als auch am Nebeneingang nur über Treppen erreichbar. Um den Zugang barrierefrei zu ermöglichen, entschied man sich eine bauliche Rampe zu errichten. Die Kosten liegen hierzu bei etwa 67.000 €. 2019 wurde ein ERL-Antrag gestellt, welcher mit einem Zuschuss in Höhe von 22.950 € bewilligt wurde. Außerdem konnten durch Spenden von Bürgern sowie dem Ortschaftsrat weitere 6.000 € eingenommen werden. Die Umsetzung ist zu Beginn des Jahres 2021 geplant.

Breitband
Auch im Jahr 2020 ist der Ausbau im Bereich Breitband in der Gemeinde Pfalzgrafenweiler weiter vorangeschritten. Mit einem weiteren Förderbescheid für Edelweiler konnten nun sämtliche Fördermöglichkeiten auf Landesebene ausgeschöpft werden. Das Verteilerzentrum „POP-Süd" hat seine Arbeit aufgenommen und versorgt bereits erste Häuser mit Breitband. Bereits seit dem Jahr 2019 laufen die Arbeiten am „Backbone-Netz" im Landkreis Freudenstadt. Der Breitbandausbau soll Bewohnern und Gewerbetreibenden des Landkreises schnelles Internet in den ländlichen Bereich bringen. Der Innerörtliche Ausbau sowie die Herstellung der Hausanschlüsse erfolgt dabei durch die Gemeinde. Die Verlegung des „Backbone-Netzes" ist in Pfalzgrafenweiler bis auf ein kleines Teilstück in der Burgstraße nahezu abgeschlossen.

Baumaßnahmen

Sanierung Langwiesental- und Georg-Hauser-Straße und Oberer Friedhofweg Edelweiler
Nachdem die Gemeinde einen Zuschuss von 80% der zuwendungsfähigen Ausgaben im Bereich Abwasser erhielt, wurde im Juni 2020 mit der Sanierung der Straßen begonnen. Kanal- und Wasserleitung wurden saniert, Nahwärme sowie Leerrohre für Breitband verlegt und die Stromleitungen erdverkabelt. Im November konnte die Baumaßnahme abgeschlossen werden. Die Kosten lagen bei etwa 972.000 €.

Gemeindeverbindungsstraße Bösingen
Am 13.07.2020 wurde die Gemeindeverbindungsstraße Bösingen nach nur viermonatiger Bauzeit wieder für den Verkehr freigegeben. Die Straße wurde auf einer Länge von 800 Metern auf sechs Metern Breite ausgebaut. Für das Frühjahr 2021 stehen noch Restarbeiten zur Umsetzung des Landschaftspfelegerischen Begleitplans an sowie die endgültige Fahrbahnmarkierung. Diese konnte direkt nach Einbringung des Asphaltes nicht aufgebracht werden. Daher wurde zunächst nur eine Verkehrsfreigabemarkierung aufgebracht. Der Straßenbau wurde mit 294.000 € gefördert, die Gesamtkosten lagen bei etwa 654.000 €.

Neubau Feuerwehrhaus
Im Jahr 2020 erfolgte der Innenausbau des neuen Feuerwehrgebäudes. Somit verfügt die Feuerwehr Pfalzgrafenweiler nun über ein Gebäude auf dem Stand der aktuellsten Technik und ist bestens ausgestattet für die kommenden Einsätze. Die Feuerwehr konnte schließlich am 05.12.2020 unter Einhaltung der geltenden Corona-Vorgaben in das neue Feuerwehrhaus in der Heinkelstraße umziehen. Die Kosten betragen ca. 3.572.100 €.

PV-Anlage Feuerwehr
Um einen Beitrag zur Klima- und Umwelterhaltung zu leisten, hat sich die Gemeinde entschlossen eine Photovoltaikanlage mit ca. 48 kWp Leistung auf der Dachfläche des neuen Feuerwehrgebäudes (Fahrzeughalle) zu installieren. Die Kosten betragen ca. 65.000 €.

Neubau Jugendraum
Im Frühjahr 2020 konnte der neue Jugendraum fertig gestellt werden, wobei die Kosten insgesamt ca. 383.400 € betrugen. Das Projekt wurde im Rahmen des Regionalentwicklungsprogrammes LEADER durch EU-Mittel gefördert. Es wurde hierzu ein Zuschuss in Höhe von 209.340,00 € bewilligt. Dies sind 60 % der Nettobaukosten. Bezuschusst wird das Projekt im Schwerpunkt LEADER des ‚Maßnahmen- und Entwicklungsplans Ländlicher Raum Baden-Württemberg 2014-2020' (MEPL III) über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den ‚Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums' (ELER).

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM UND VERBRAUCHERSCHUTZ

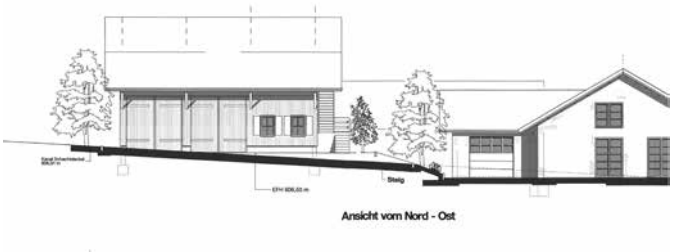
LEADER

Sanierung Schulzentrum 2. BA
Im Jahr 2020 begann der zweite Bauabschnitt der Sanierungen im Schulzentrum. Darin enthalten waren unter anderem die akustische Sanierung, die Beleuchtung im Treppenhaus, die Fenster der Innenhöfe im OG, die Sanierung der Elektroanlagen im OG und die Sanierung der Jungen WCs. Im Jahr 2021 steht unter anderem der Bodenbelag im OG, die Sanierung der Mädchen-WCs und des Außen-WCs, sowie der Fenster im EG an. Insgesamt betragen die Kosten laut Kostenschätzung etwa 3.265.946,57 €. Die Gesamtmaßnahmen verteilen sich auf 3 Jahre. Der dritte Bauabschnitt erfolgt im Jahr 2021. Die Gemeinde befindet sich hierzu im stetigen Kontakt und Austausch mit der Schulleitung sowie den Fachplanern.

Allgemeine Straßensanierungen
Im Rahmen der jährlichen Straßen- und Wegeunterhaltungsmaßnahmen wurden unter anderem im Längenhardtweg eine Straßenverbreiterung und eine Bordsteinsetzung durchgeführt. Weitere Maßnahmen waren auch die Sanierung des Friedhofzubringerwegs in der Bösinger Straße, die Betonpflastersanierung im Zufahrtsbereich der Sporthalle und des Busbuchtbereiches, sowie die Pflasterkandelsanierung am Kirchvorplatz in Bösingen. Die Sanierungskosten für diese Maßnahmen betrugen ca. 58.000 €.

Schuppenneubau Neu-Nuifra
Für die Lagerung von Utensilien der Dorfgemeinschaft, die nicht in das Dorfgemeinschaftshaus integriert

werden können, wurde im Juni 2020 der Neubau eines Schuppens neben dem Dorfgemeinschaftshaus genehmigt. Die Gemeinde übernimmt einen Kostenanteil von 40.000 €. Die Dorfgemeinschaft investiert zudem 6.000 € aus angesparten Mitteln. Der Neubau wird in großen Teilen durch die Dorfgemeinschaft in Eigenleistung durchgeführt. Auch für private Spenden bedankt sich die Gemeinde recht herzlich!



Neubau öffentliche WC-Anlage
Da das bisherige öffentliche WC im Alten Schulhaus im Zuge der geplanten Sanierungsmaßnahmen entfallen wird, wurde nun eine neue WC-Kompaktanlage für ca. 175.000 € in der Burgstraße errichtet, die Anfang 2021 in Betrieb ging.

Generationenplatz mit Pumptrack
Nachdem die Planung in mehreren Informationsveranstaltungen mit den Bürgern zusammen erarbeitet worden war, wurde im Frühjahr 2020 mit der Umgestaltung des ehemaligen Minigolfplatzes begonnen. Der neue Generationenplatz mit Pumptrack konnte im Sommer 2020 fertiggestellt werden. Das Projekt wurde durch ERL-Mittel des Landes zu 50% der Nettokosten bezuschusst, die restlichen Kosten lagen bei etwa 257.000 €.

Umrüstung der Straßenbeleuchtung

Die Gemeinde stellt seit einigen Jahren abschnittsweise die Straßenbeleuchtung auf LED-Technik um, umso eine Energieeinsparung von 70 % zu erreichen. Die Kosten betrugen 2020 etwa 100.000 €.

Sanierung Hallen- und Freizeitbad
Nachdem man 2019 die Zuwendungsbescheide erhalten hatte, fing man 2020 mit der Umsetzung der Maßnahmen an. Im Jahr 2020 wurde der Technikbereich im Untergeschoss des Hallenbades erneuert. Dies betrafen die Lüftungsanlage, Wasseraufbereitungstechnik und Heiztechnik. Es entstanden Kosten von etwa 937.000 €. Die Gemeinde erhält einen Zuschuss aus dem Tourismusprogramm. Während der Wintermonate wurden die Umkleidekabinen des Freibadbereichs, sowie aus energetischer Sicht die Verbindungstür Foyer - Freibadumkleidebereich getauscht. 2021 steht die innere und äußere Fassadensanierung und sowie der Einbau eines neuen Panoramafensters an.

Schulhaus Edelweiler
Das Gebäude soll multifunktional durch die Ortschaftsverwaltung, Kirche, Vereine und Bürger genutzt werden. Im OG entstehen zudem zwei Wohneinheiten zur Vermietung. Die Ortschaftsverwaltung wird nach Abschluss der Maßnahme aus dem bisherigen Rathaus ins Schulhaus umziehen. Das Gebäude des Rathauses soll dann veräußert werden. Im Laufe des Jahres wurde das Gebäude bereits durch die Nutzer und die Gemeinde geräumt, sodass mit der Baumaßnahme 2021 gestartet werden kann.
Die Baukosten betragen nach Kostenschätzung ca. 650.000 €. Die Gemeinde hat für den Umbau zur Gemeinschaftseinrichtung sowie zum Umbau zur Wohnnutzung jeweils einen Zuwendungsbescheid im ELR des Landes Baden-Württemberg erhalten. Der bewilligte Gesamtzuschuss liegt bei 206.840 €.

Friedhöfe der Gesamtgemeinde
Auf dem Friedhof in Pfalzgrafenweiler wurden weitere Einzelgräber angelegt und eine Bank zum Verweilen aufgestellt. In Neu-Nuifra wurden ein neuer Doppelstabmattenzaun als umlaufende Einfriedigung angebracht, der bisherige Sandweg wurde durch Betonpflaster ersetzt und ein Rasengrabfeld wurde angelegt. Für den Friedhof Edelweiler wurde ein Entwicklungskonzept erstellt.

Sonstiges

Umweltprogramm & KOP
Aufgrund der Corona-Pandemie und deren Auswirkungen auf die Wirtschaft wurden auch die Kommunen zu finanziellen Einsparungen gezwungen. Aus diesem Grund wurden vorübergehend die Förderprogramme „Umweltprogramm" und „Kommunales Ortsteil-Förderprogramm" (KOP) ausgesetzt. Das „Umweltprogramm" wird 2021 wieder aufgenommen, Förderanträge können ab Januar wieder regulär gestellt werden. Anträge, die während der Stilllegung eingingen, werden noch nachträglich bearbeitet.

European Energy Award
Das Energieteam kam erneut zusammen, um die ausstehenden Maßnahmen zu besprechen und den aktuellen Stand der Energie-Themen zu ermitteln. Die Vorbereitung auf die anstehende Re-Zertifizierung wird im Jahr 2021 fortgeführt.

Kindergärten der Gesamtgemeinde
Im Sonnenschein wurden Kinderstühle und Tische ersetzt sowie eine Wickelkommode angeschafft.
Im Regenbogen wurde die Küchenzeile erneuert.
Im Rabennest wurden höherverstellbare Tische angeschafft und zwei Außenspielgeräte sowie die Lagerhütte im Außenanlagenbereich ersetzt.
Die Kosten betrugen insgesamt ca. 31.000 €.

Schulzentrum

Küchenzeile Hort
Im Hortbereich des Schulzentrums wurde für die Teeküche eine Küchenzeile angeschafft. Kosten für Küche und notwendiger Leitungsverlegung beliefen sich auf ca. 6.500 €

Anschaffung Kombi-Spielgerät
Für die Aufwertung der Außenanlage des Schulzentrums und zur spielerischen Verbesserung der Motorik der Kinder wurde ein neues Kombispielgerät und ein Street-Basketballkorb beschafft. Die angefallenen Anschaffungskosten inkl. Montage- und Angleichungsarbeiten beliefen sich auf ca. 40.000 €

Angebote und Dienstleistungen

Bauhof

Der Bauhof hat im Jahr 2020 Unterstützung durch die vier Bademeister des Freizeitbads bekommen. Geschuldet war dies der Corona-Pandemie, welche eine Schließung des Freizeitbads verordnet hatte. Sie unterstützen den Bauhof tatkräftig beim Mähen, bei der Baumpflege, beim Mülleimer leeren, bei der Wartung und Pflege der Spielgeräte, beim Winterdienst und vielem mehr.

Anschaffungen
Im Jahr 2020 wurde für den Bauhof ein neuer Transporter der Marke Nissan für 30.000,00 € angeschafft. Ebenfalls auf dem Bild ersichtlich ist die neue Beschriftung der bauhofeigenen Fahrzeuge, welche Ende 2020 noch umgesetzt werden konnte.

Des Weiteren wurde ein Anbaugerät mit Wassertank, Hochdruckreiniger und Gießarm für den Ladog beschafft. Mit dieser Kombination kann das Unkraut ohne Chemie bekämpft werde, da es eine Wassertemperatur von 95-98°C erzeugt und dies über die Pflanzen gegossen wird. Zusätzlich fungiert dieses Gerät als Hochdruckreiniger oder es dient zum gießen des Baumbestandes und der Blumen- und Staudenbeete.

Freiwillige Feuerwehr Pfalzgrafenweiler

Einsätze 2020
Die Stützpunktfeuerwehr Pfalzgrafenweiler sowie die Abteilungen aus den jeweiligen Teilorten wurden im Jahr 2020 insgesamt 121 mal zu Hilfe gerufen, das sind lt. Statistik 65 Einsätze mehr als im Jahr zuvor.

Aufgeschlüsselt nach den verschiedenen Einsatzarten handelte es sich im Einzelnen um:

1	Großbrand
8	Mittlere Brände
2	Kleinbrände
95	Technische Hilfeleistungen
0	Katastropheneinsätze
8	Sonstige Einsätze (z.B. Brandwachen, Suche nach vermissten Personen u. ä.)
7	Fehlalarmierungen

Die Einsätze im Bereich der Technischen Hilfeleistung reichten dabei wieder u.a. vom Beseitigen diverser Ölspuren, über die Hilfe und Rettung bei Verkehrsunfällen bis hin zu Insekteneinsätzen.

Zu einem gemeldeten Wohnungsbrand wurde die Feuerwehr Pfalzgrafenweiler am Abend des 6. Januar zur Unterstützung der Feuerwehr Waldachtal nach Hörschweiler alarmiert. Auf einem Balkon eines Mehrfamilienhauses geriet ein Sofa in Brand, welcher bereits auf das Wohnungsinnere übergegriffen hatte.

Am Morgen des 27. Januar wurde die Feuerwehr Pfalzgrafenweiler zu einem Verkehrsunfall zwischen Pfalzgrafenweiler und Edelweiler gerufen. Aufgrund Straßenglätte kam ein Fahrzeug ins Schleudern und überschlug sich. Entgegen der ersten Einsatzmeldung wurde keine Person im Fahrzeug eingeklemmt.

Am 9. und 10. Februar hielt das Sturmtief „Sabine" die Feuerwehr Pfalzgrafenweiler in Atem. Insgesamt wurden 40 Einsätze abgearbeitet. Neben einer Vielzahl an umgestürzten Bäumen, mussten abgedeckte Dächer und beschädigte Baugerüste gesichert und mehrere Straßen gesperrt werden.

Aufgrund eines Kaminbrands wurde die Feuerwehr Pfalzgrafenweiler am 13. Februar alarmiert. Vor Ort stellte sich heraus, dass es sich nicht um einen Kamin-, sondern um einen Kabelbrand handelt. Dieser konnte schnell unter Kontrolle gebracht werden.

Am Abend des 27. Februar zog das Sturmtief „Bianca" über Pfalzgrafenweiler. Auch hier mussten wieder mehrere umgestürzte Bäume beseitigt werden. Insgesamt wurde Feuerwehr Pfalzgrafenweiler zu 12 Einsatzstellen gerufen.

Zur Unterstützung der Feuerwehr Dornstetten wurde die Feuerwehr Pfalzgrafenweiler am 11. April zu einem Wohnhausbrand nach Hallwangen alarmiert.

Aufgrund von Brandgeruch wurde die Abteilung Bösingen am 17. April alarmiert. Da eine genaue Einsatzstelle nicht bekannt war, fuhr die Abteilung Bösingen die Straßen in Bösingen ab und wurde auf einem Firmengelände fündig. Im Inneren eines Containers hatte sich ein Schwelbrand gebildet.

Zu einem Schuppenbrand wurden die Abteilungen Pfalzgrafenweiler und Bösingen am Nachmittag des 27. August alarmiert. Da im Verlauf des Einsatzes ein weiterer Schuppen in Brand geriet und um genug Löschwasser an der Einsatzstelle zu haben, wurden noch zusätzlich die Abteilungen Durrweiler und Herzogsweiler, sowie die Feuerwehren Waldachtal und Dornstetten alarmiert.

Am Abend des 2. September ereignete sich auf der Landesstraße L 404, Kreuzung Durrweiler, ein Verkehrsunfall mit einer eingeklemmten Person. Nachdem die Person aus dem Fahrzeug befreit werden konnte, wurde diese zur weiteren Behandlung ins Krankenhaus gebracht.

Am Vormittag des 4. Oktobers wurde die Feuerwehr Pfalzgrafenweiler zu zwei Einsätzen alarmiert. Zunächst hat ein PKW auf dem Gelände einer Recyclingfirma Feuer gefangen. Unter Atemschutz konnte das Feuer schnell unter Kontrolle gebracht werden und ein Übergreifen auf andere Fahrzeuge verhindert werden.

Anschließend unterstützte die Feuerwehr Pfalzgrafenweiler die Feuerwehr Waldachtal bei einem Wohnhausbrand in Lützenhardt. Der Brand konnte zwar schnell unter Kontrolle gebracht werden, dennoch konnte eine Person nur noch tot aus dem Haus geborgen werden.

Zu einem weiteren Verkehrsunfall wurden die Abteilungen Pfalzgrafenweiler und Herzogsweiler am 12. November alarmiert. Trotz des schnellen Eingreifens der Ersthelfer und der Rettungskräfte verstarb der Fahrer des Fahrzeugs noch an der Unfallstelle.

Neue Technik

Neues Einsatzfahrzeug für die Feuerwehr Pfalzgrafenweiler

Bereits im Mai konnte die Freiwillige Feuerwehr einen neuen Gerätewagen Logistik 2 (GW-L2) in Dienst stellen. Mit der jetzt erfolgten Beklebung konnte die Beschaffung des GW-L2 abgeschlossen werden.

Der Gerätewagen ist ein Fahrzeug zum Transport von Material, das zum Bewältigen verschiedener Einsatzlagen benötigt wird. Als Fahrgestell wurde ein MAN beschafft. Den feuerwehrtechnischen Ausbau fertigte die Firma Albert Ziegler Feuerschutz GmbH aus Rendsburg. Das Fahrzeug bietet Platz für sechs Personen.

Die Gesamtkosten für die Beschaffung des Gerätewagens belaufen sich auf ca. 340.000,00 Euro. Die Gemeinde Pfalzgrafenweiler erhielt für die Fahrzeugbeschaffung einen Zuschuss in Höhe von 55.000,00 Euro.

Notstromaggregat für das neue Feuerwehrhaus
Damit im Falle eines Stromausfalls die Stromversorgung im neuen Feuerwehrhaus aufrechterhalten werden kann, wurde ein Notstromaggregat beschafft. Aufgrund einer gemeinsamen Beschaffung mit der Feuerwehr Baiersbronn betrugen die Anschaffungskosten ca. 68.440,00 Euro. Die Anschaffungskosten werden mit ca. 30 % bezuschusst. Zudem verfügt das Notstromaggregat über einen Lichtmast, mit dem nachts Einsatzstellen ausgeleuchtet werden können.

Neues Feuerwehrhaus
Nach gut eineinhalb Jahren Bauzeit, konnte am 5. Dezember das neue Feuerwehrhaus in Pfalzgrafenweiler bezogen werden. Mit Martinhorn und Blaulicht verabschiedeten sich die Kameraden vom alten Feuerwehrhaus am Marktplatz und fuhren zum neuen Feuerwehrhaus in die Heinkelstraße.

Zweckverband Abwasserbeseitigung „Oberes Waldachtal"

Dieses Jahr konnten beim Zweckverband Abwasserbeseitigung wieder einige Projekte realisiert werden.

In der Kläranlage Vörbach wurde der Faulturm, der seit seiner Sanierung 1995 in Betrieb ist, durch spezielle Faulturmtaucher gereinigt. Der Faulturm, der 1974 gebaut wurde, fasst 1200m³. Der darin befindliche Schlamm hat eine Temperatur von etwa 38°C. Bei 23 Tauchgängen in 6 Tagen wurden ca. 600m³ Schlamm und Sand abgesaugt. Dabei fielen 105 Tonnen entwässerter Klärschlamm und 33 Tonnen Sand an. Die Maßnahme kostete mit Entsorgung von Schlamm und Sand ca. 74.000 €.

Der Umbau des Bussystems (Datenverbindung) konnte 2020 abgeschlossen werden. Die Kosten hierfür betrugen ca. 25.000 €.

Auch musste der 10 Jahre alte Transporter vom Zweckverband durch ein neues Fahrzeug ersetzt werden, das rund 30.000 € kostete.

Eine erfreuliche Nachricht ist, dass durch den Umbau der Gebläse mit Belüftungssystem im Jahr 2019, jährlich 105.000 kWh Strom in der Kläranlage Vörbach eingespart werden.

Am Regenüberlaufbecken Längenhardt wurde die Elektrotechnik auf den neuesten Stand gebracht, sowie die Rührwerke erneuert, was Kosten von etwa 25.000 € verursachte.

Nahwärmeversorgung durch die Weiler Wärme eG

Die Weiler Wärme eG hofft, dass alle Einwohnerinnen und Einwohner aus Pfalzgrafenweiler sowie den Teilorten, gut und Gesund durch die vergangenen Monate gekommen sind. Diese Pandemie, welche die ganze Welt erfasst und viele Warenströme zum Erliegen gebracht hat zeigt, wie wichtig und wertvoll regional und ökologisch erzeugte Produkte sein können. Mit unserer regionalen Wärme - erzeugt aus heimischen Wäldern und Biogas vom örtlichen Landwirt - und unserem regional erzeugtem Strom - aus Kraft-Wärme-Kopplung sowie aus unseren Photovoltaikanlagen - haben wir Sie sicher und zuverlässig durch das vergangene Jahr gebracht.

Rückblick auf 2020:
Bereits im Januar und März hat die Weiler Wärme eG in den Teilorten **Kälberbronn und Herzogsweiler** eine Informationsveranstaltung sowie Gespräche mit den lokalen Arbeitskreisen durchgeführt, um die Planungsarbeiten für die eigenständigen Mikronetze mit eigenem Heizhaus voranzutreiben.

Im April hat Herr Martin Bernhardt aus Wörnersberg die Nachfolge als Finanzvorstand von Herrn Achim Wiedemann angetreten. Die Weiler Wärme eG ist sehr froh, dass sie Herrn Martin Bernhardt für diese Tätigkeit gewinnen konnte und freut sich auf die gemeinsame Zusammenarbeit.

Am 3. Juni 2020 verabschiedete die Bundesregierung ein Konjunkturpaket, in dem die **Mehrwertsteuer für das 2. Halbjahr um 3%** abgesenkt wurde. Dies hatte natürlich auch Auswirkung auf die Abrechnungen bei der Wärme, bei den Stromprodukten sowie bei der Miete der Elektroautos im Carsharing. Wie sich im Laufe des zweiten Halbjahres herausgestellt hat, war es unter gewissen Ablesemodalitäten möglich, den gesamten Verbrauch für 2020 mit 3% weniger Mehrwertsteuer abrechnen zu können. Dies wurde definitiv positiv bei den Mitgliedern der Weiler Wärme eG aufgenommen.

Mit dem **Förderprogramm „Mobilitätskonzepte im ländlichen Raum"** konnten die Weiler Wärme eG im Sommer ihren Mitgliedern selbst ausgewählte E-Bikes zu Sonderkonditionen überlassen. Dieses Programm war auf 25 E-Bikes limitiert und wurde sehr gut angenommen. Darüber hinaus konnten in diesem Zuge sechs neue E-Mountainbikes für die Sharing Flotte beschafft werden. Dieses zusätzliche Angebot wurde im Sommer und Herbst sehr gut genutzt.

Ende Juni wurde die Baufreigabe für das Bauvorhaben **„Heizhaus Durrweiler"** erteilt. Die Weiler Wärme eG hat es trotz des zeitlichen Drucks mit vereinten Kräften geschafft, dass neue Heizhaus zu Beginn der Heizsaison in Betrieb zu nehmen.

Eine ganz neue Situation kam in diesem Jahr mit der **Generalversammlung** auf die Weiler Wärme eG zu. Auf Grund der bekannten Corona Beschränkungen, konnte die Generalversammlung nicht wie geplant und üblich in Präsenz abgehalten werden. So mussten alle Vorträge, Berichte, Fragen sowie die Abstimmung in schriftlicher Form aufbereitet werden. Das Angebot die Fragen schriftlich einzureichen zu wurde sehr gut angenommen und es konnte auf eine Vielzahl von Fragen individuell eingegangen werden.

Alles in Allem ist die Weiler Wärme eG als Genossenschaft auf einem guten Weg und freut sich auf das Jahr 2021.

Tourismus und Gewerbe

Tourismus

Kinderferienprogramm 2020
Trotz Einschränkungen durch die Corona-Pandemie wurden im Kinderferienprogramm 20 interessante, lustige, abwechslungsreiche und sportliche Aktionen bereitgestellt.

Es haben sich 88 Kinder und Jugendliche angemeldet. Wahrgenommen wurden die verschiedenen Programmpunkte 183 mal.

Auf diesem Wege noch ein Dankeschön an die Veranstalter und Betreuer der vielseitigen Programmpunkte.

Maschenpfad
Im Mai hat die Gemeinde einen Aufruf an alle fleißigen Häckler- und StrickerInnen gestartet. Dem in die Jahre gekommene, vor allem bei Familien sehr beliebte Maschenpfad, sollte wieder Leben eingehaucht werden.

Die Resonanz war überwältigend – herzlichen Dank für die Unterstützung. Die Mitarbeiterinnen der Bürger- und Gästeinformation haben ebenfalls in ihrer Freizeit gestrickt und konnten den Maschenpfad neu bestücken und dadurch wieder attraktiv machen. Leider musste man nach nicht einmal einer Woche feststellen, dass die ersten Besucher verschieden Tiere und Gegenstände entwendet haben. Einige tauchten nach einem Hinweis im Mitteilungsblatt.

Bericht des Wetterbeitrags des SWR vom 06.07.2020 Sturmholzkunst – Mathias Schweikle
„Aus Zerstörung wird Kunst", so der SWR Wetter Reporter Thomi Mildner, der Mathias Schweikle beim Sägen einer vom Wind gebrochenen Linde portraitiert. Daraus wird im Anschluss ein aufgeschlagenes Buch geschnitzt, welches beim Bildhauer-Symposium im Kloster Hirsau fertiggestellt wurde.

Schweikle ist nicht nur Landart-Künstler, sondern auch Stuckateur Meister im eigenen Betrieb. Seit dem Jahrhundertsturm „Lothar" beschäftigt ihn das Thema Wetter und Klimawandel. Mit seiner Kunst könne er viele Menschen mit seiner Botschaft von Achtsamkeit und Respekt vor der Natur erreichen.

Der letzte große Sturm „Sabine" hat einen Baum abgeknickt, dieser Baum wurde zu einem neuen Kunstobjekt, dessen schaffens Prozess Thomas vom SWR begleitete.

Der gesamte Beitrag ist unter Landesschau Baden-Württemberg 06.07.2020 Min 7:13 unter ardmediathek.de zu finden.

Der Künstler selbst ist eine Schwarzwälder Urgewalt. Mathias sucht solche ganz skurrilen Dinge, welche die Natur hervorbringt. Es ist ihm am liebsten, wenn die Natur selbst der Künstler ist und er daraus etwas Einzigartiges gestalten kann.

Der Sturm hat zwar Schäden verursacht, was eigentlich etwas Schlimmes ist, aber es bringt auch etwas Schönes zum Vorschein – vor dem Sturm ist nach dem Sturm und die Natur wird immer im Wandel bleiben. Man sollte die Dinge dann so verarbeiten, dass man danach Freunde daran findet.

Sobald der Baum vom Freiluftatelier Wald bei Schweikle angekommen ist, legt er direkt los. Aus dem Sturmschaden entsteht jetzt eine Skulptur, welche weiß und blau besprüht und anschließend mit Farbe gestaltet wurde.

Das neue Sturmholzkunstwerk soll neben das frisch fertiggestellte Feuerwehrhaus Platz nehmen, der Kommandant Hartmut Kalmbach ist begeistert.

An einem Platz der Begegnung entsteht aus dem Sturmholzzspreisen ein Brunnen.

Gewerbe

Koch Pac-Systeme unterstützt Pfalzgrafenweiler und Region mit Schutzmasken
Die Koch-Geschäftsführung spendete insgesamt über 6000 Masken für Krankenhäuser, Arztpraxen und Rettungsdienste im Landkreis Freudenstadt und geht somit in der Coronazeit mit gutem Beispiel voran. Für die Region ist die Bereitstellung von hoher Bedeutung.
Die Firma Koch hat nicht lange gezögert als Anfragen eingingen für die Herstellung von Spritzschutzmasken, dabei kooperierte man auch mit anderen Firmen aus der Umgebung.

Firma Nübel-Bau hat 50-jähriges Jubiläum
Gerhard Nübel hat vor 50 Jahren sein Baugeschäft gegründet. Mit einem Ein-Mann-Betrieb hat es angefangen doch inzwischen hat die Firma über 40 Mitarbeiter. Darunter sind langjährige Mitarbeiter als auch einige Lehrlinge.

Anfangs übernahm Gerhard Nübel einfache Reparaturen an Gebäuden, doch der erste Auftrag für ein Hausbau ließ nicht lange auf sich warten. Die Auftragslage stieg stetig, so wurden immer mehr Mitarbeiter eingestellt und es folgte ein Umzug ins Gewerbegebiet Schollenrain in Pfalzgrafenweiler.

Nach einer Maurerlehre stieg Volker Nübel in das Unternehmen mit ein. Zehn Jahre später zog sich Gerhard Nübel aus der Firmenleitung zurück. Auch Peter Nübel hat die Meisterprüfung abgeschlossen und teilt sich nun mit seinem Vater Volker die Geschäftsführung.
Die Firma macht alles was im Hoch- und Tiefbau mit dem Baugewerbe zu tun hat.

Die Jubiläumsfeier muss wegen der Coronapandemie ausfallen. Ein Tag der offenen Tür am Weilermer Frühlingsfest war geplant, fiel leider auch aus. Für 2021 plant die Firma einen Ausflug für alle Mitarbeiter samt Partner nach Hamburg. Damit möchte sich das Unternehmen in der 3. Generation für das überdurchschnittliche Engagement der Mitarbeiter bedanken.

Landwirtschaft

Flurneuordnung Bösingen

Am 06.12.2019 fand der Anhörungstermin im Rathaus Bösingen statt, zu dem alle Grundstückseigentümer und Verfahrensteilnehmer ihre Widersprüche vorbringen konnten. Die dort eingegangenen Widersprüche wurden 2020 bearbeitet, das Verfahren konnte noch nicht abgeschlossen werden durch die Flurbereinigungsbehörde. Der Pflegeplan für sämtliche Ausgleichspflanzungen, die im Rahmen der Flurneuordnungen hergestellt wurden, wurde der Gemeinde übergeben.

Flurneuordnung Edelweiler

Die Widersprüche aus dem Anhörungstermin wurden weiterbearbeitet. Weitere Baumaßnahmen, die sich aus den Widersprüchen ergaben, wurden durchgeführt und durch die Gemeinde abgenommen.

Flurneuordnung Neu-Nuifra

Nach Durchführung der Wertermittlung 2019 wurde im Jahr 2020 der Wege- und Gewässerplan aufgestellt und durch den Vorstand der Teilnehmergemeinschaft in zwei Sitzungen diskutiert. Derzeit wird der Plan von der Flurbereinigungsbehörde überarbeitet, um diesen anschließend dem Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung (LGL) vorlegen zu können zur Genehmigung. Anschließend werden die Fördermittel freigegeben und die Baumaß-nahmen können vorgenommen werden.
Die Gemeinde wird im Rahmen der Flurneuordnung die Ortsstraße ausbauen.

Flurneuordnung Pfalzgrafenweiler

Aufgrund der verschiedentlichen Anforderungen auf der Gemarkung Pfalzgrafenweiler in Bezug auf Wegebau, Grundstückszuschnitte und -zuteilungen wurden im Jahr 2019 bereits Informationsveranstaltungen durchgeführt. Am 13.02.2020 wurde ein Workshop für alle interessierten Bürger angeboten zur Erörterung des konkreten Bedarfs an Wegen, Zuschnitten, Freizeiteinrichtungen etc. Der Workshop ergab jedoch, dass von Seiten der Bürger kein Bedarf an einer Flurneuordnung gesehen wird, sodass daher auch weitere Bemühungen seitens der Gemeinde und der Flurneuordnung nicht angestrengt wurden.

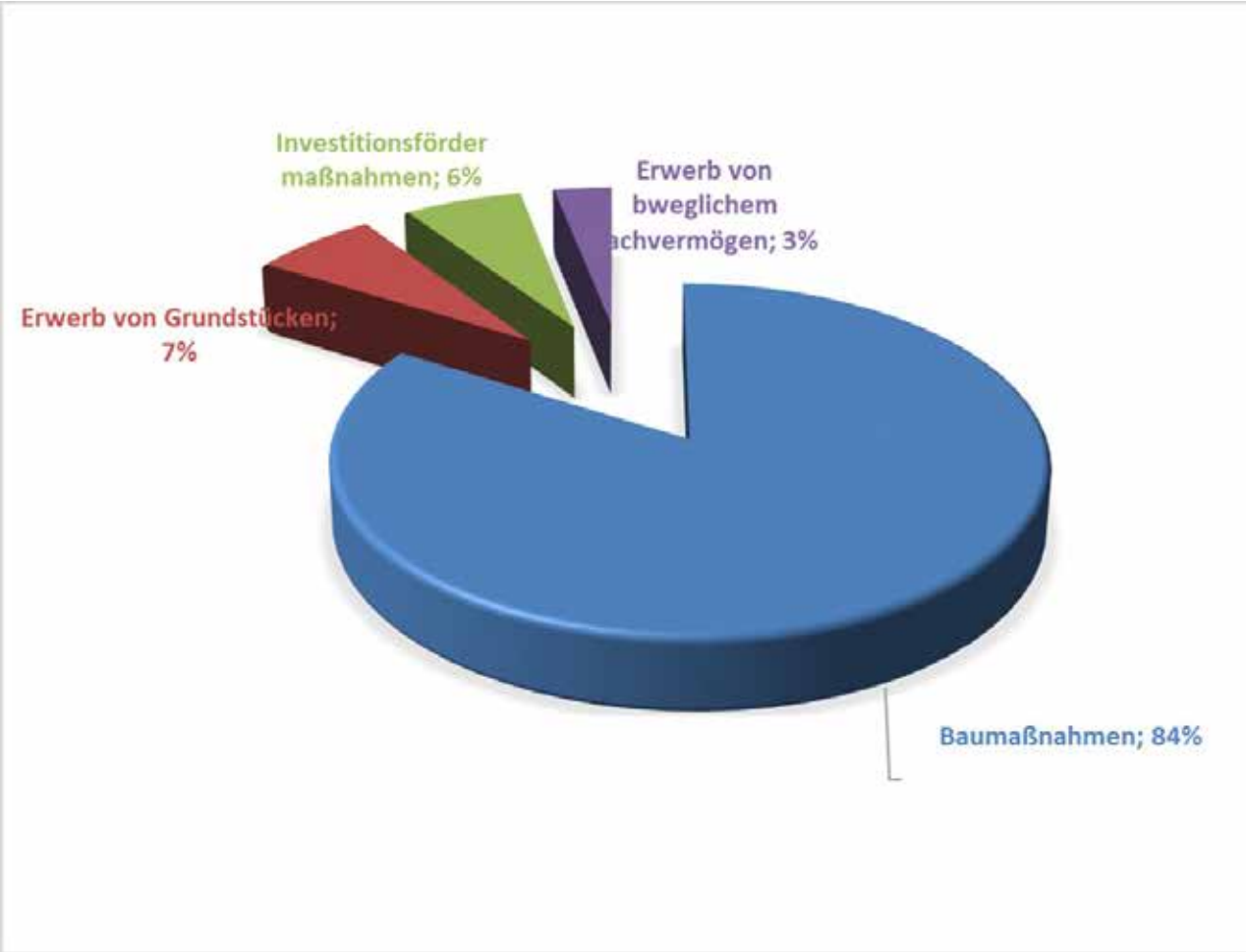
Haushalt und Finanzen

A: Haushaltsvolumen:

	Verw-HH	Verm-HH	Gemeinde
2007	11.612.730	5.922.473	17.535.203
2008	11.883.782	4.014.205	15.897.987
2009	11.034.068	1.706.098	12.740.166
2010	10.986.799	5.348.682	16.335.481
2011	12.311.480	5.415.333	17.726.813
2012	14.120.109	2.714.548	16.834.657
2013	14.792.032	3.659.304	18.451.336
2014	15.364.976	3.962.639	19.327.615
2015	15.468.734	3.180.921	18.649.655
2016	14.382.399	4.182.955	18.565.354
2017	19.590.662	6.883.270	26.473.932
2018	16.095.584	4.751.559	16.095.584
2019	17.597.178	6.913.373	17.597.178
2020	17.394.636	12.952.050	30.346.686
2021	18.448.382	16.253.955	34.702.337

B: Investitionsbereiche 2021

Baumaßnahmen	84%	9.097.060 €
Erwerb von Grundstücken	7%	730.000 €
Investitionsfördermaßnahmen	6%	689.500 €
Erwerb von bweglichem Sachvermögen	3%	335.900 €
		10.852.460 €



Diese Investitionen werden finanziert durch...

Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	2.741.455,00 €
Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u. ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	649.000,00 €
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	283.200,00 €
Summe	**3.673.655,00 €**

Der Rest in Höhe von ca. 7 Mio. € bedeutet eine Abnahme der Liquidität!

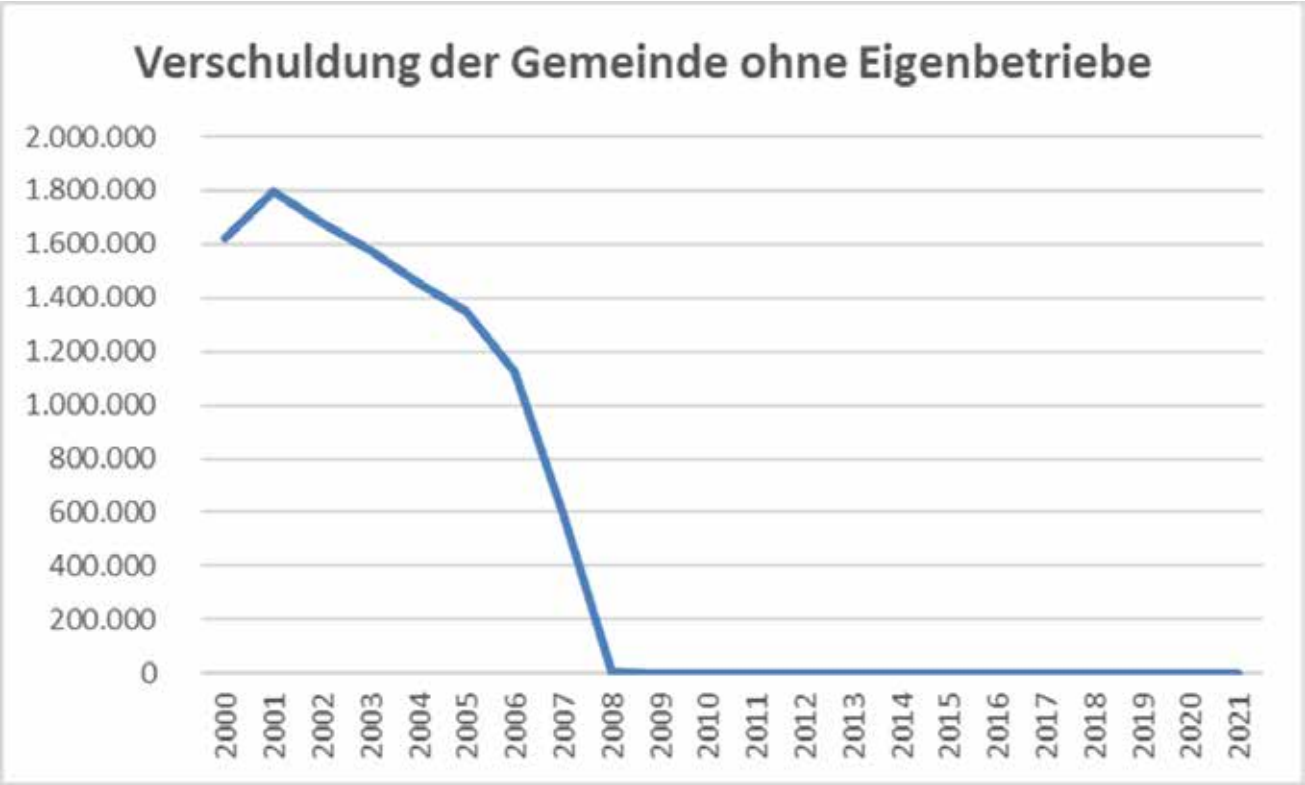
Investitionen 2021 im Einzelnen:

Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		
Produkt	Bezeichnung der Finanzposition	Plan 2021
1133010000	Abwicklung von Grundstücksgeschäften und Bestellung und Verwaltung von Erbbaurechten	400.000,00 €
5110090000	Städtebauliche Sanierungsmaßnahme OKS IV - Im Höfle	5.000,00 €
5110090000	Städtebauliche Sanierungsmaßnahmen und städtebauliche Maßnahmen nach Sonderprogr.	320.000,00 €
5550000000	Forstwirtschaft Erwerb von Grund und Boden bei Wald, Forsten	1.000,00 €
5550000000	Forstwirtschaft Erwerb von Aufwuchs bei Wald, Forsten	4.000,00 €
	Summe Maßnahmen Infrastrukturvermögen	**730.000,00 €**

Auszahlungen für Baumaßnahmen /Hochbau)		
Produkt	Bezeichnung der Finanzposition	Plan 2021
1124010000	Sanierung Rathaus Durrweiler Hoch	395.000,00 €
1124010000	Sanierung Schulhaus Kälberbronn	5.000,00 €
1124010000	energetische Sanierung Bürgerhaus Herzogsweiler	15.500,00 €
1124010000	Neu-, Um- und Erweiterungsbauten, Modernisierungen und Sanierungen einschl. Bauherrenle	16.000,00 €
1124010000	Sanierung Altes Schulhaus Edelweiler (Edelhalde 8)	692.000,00 €
1124010000	Schuppenanlage Mehrzweckgebäude Neu-Nuifra	5.000,00 €
1124010000	Behindertengerechter Eingang Rathaus Bösingen	64.000,00 €
1124010000	Außenanlage DGH Neu-Nuifra	15.000,00 €
1125000000	Sanierung Bauhofsgebäude	81.000,00 €
1260000000	Neubau Feuerwehrhaus Pfalzgrafenweiler	900.000,00 €
2110050000	Sanierung Schulzentrum	1.413.400,00 €
3650010101	Kindergarten im Schwert - Rabennest	13.900,00 €
3650010103	Kindergarten Durrweiler - Villa Regenbogen	3.000,00 €
4241030000	Sondersportanlage Sporthalle	47.000,00 €
5110090000	Städtebauliche Sanierungsmaßnahmen	8.000,00 €
5110090000	Städtebauliche Sanierungsmaßnahmen	145.000,00 €
5310000100	Photovoltaikanlage	195.500,00 €
5410010100	Ersatzpflanzung vor Kirche Herzogsweiler	20.000,00 €
5470000000	Buswartehalle Beihinger Straße	13.000,00 €
5510020000	Freizeitanlagen und Spielflächen	15.000,00 €
5750000000	Carport-Photovoltaik mit E-Bike-Ladestation und Milchstation	101.000,00 €
	Summe Hochbaumaßnahmen	**4.163.300,00 €**

Auszahlungen für Baumaßnahmen (Tiefbau)		
Produkt	Bezeichnung der Finanzposition	Plan 2021
5110090000	OKS IV - Schulstraße und Bellingstraße	5.000,00 €
5110090000	OKS IV - Im Höfle	2.000,00 €
5112000000	Flurneuordnung Bösingen	10.000,00 €
5112000000	Flurneuordnung Neu-Nuifra	20.000,00 €
5340000000	Pachtvertrag Weiler Wärme: Wärme	800.000,00 €
5360000000	Telekommunikationseinrichtungen, Breitband	1.200.000,00 €
5410010100	BG Rechts am Heuwasen	10.000,00 €
5410010100	BG Brühl II Durrweiler	5.000,00 €
5410010100	Erweiterung Schornzhardt GWG - 2. BA	120.000,00 €
5410010100	Steig + Töpferweg (Neu-Nuifra)	1.000,00 €
5410010100	Ausbau Ortsstraße Neu-Nuifra	1.000,00 €
5410010100	Neugestaltung Dorfplatz Herzogsweiler	3.500,00 €
5410010100	Sanierung Turm-/ Brunnenstraße	5.000,00 €
5410010100	BG Obere Gärten II - 2. BA	270.000,00 €
5410010100	BG Unteres Hanfland II - 3. BA	3.000,00 €
5410010100	Langwiesental- + Georg-Hauser-Straße	200.000,00 €
5410010100	Ausbau Stutzweg	305.000,00 €
5410010100	Gottlieb-Henssler-Straße (Stichstraße)	36.000,00 €
5410010100	Straße ehem. Forsthaus bis ehem. Hotel Hirsch	25.000,00 €
5410010100	Teilausbau Haiterbacher Straße bzw. Kreuzungsber.	240.000,00 €
5410010100	Ziegelstraße Bösingen	384.000,00 €
5410010100	Sanierung Bergstraße + 1. BA Sonnenbergstraße	216.000,00 €
5410010100	Sanierung Lehnle + Uhlandstraße	360.000,00 €
5410010200	GV Bösingen - Bösinger Sägmühle	3.000,00 €
5410010200	GV Bösingen - Pfalzgrafenweiler	220.000,00 €
5410010200	Sanierung Hohlenweg	100.000,00 €
5410010400	Radwegverlängerung Richtung Cresbach	5.000,00 €
5410020000	Sanierung Turm-/ Brunnenstraße	7.000,00 €
5410020000	Verkehrsausstattung	8.500,00 €
5410020000	BG Obere Gärten II - 2. BA Verkehrsausstattung	15.000,00 €
5410020000	Langwiesental- + Georg-Hauser-Straße Verkehrsausst.	20.000,00 €
5410020000	Ausbau Stutzweg Verkehrsausstattung	25.000,00 €
5410020000	Gottlieb-Henssler-Straße (Stichstraße) Verkehrsausst.	12.000,00 €
5410020000	Straße ehem. Forsthaus bis ehem. Hotel Hirsch Verkehrsausst.	12.000,00 €
5410020000	Umrüstung Straßenbeleuchtung auf LED	25.000,00 €
5410020000	Teilausbau Haiterbacher Straße bzw. Kreuzungsber.	12.000,00 €
5410020000	Ziegelstraße Bösingen	24.000,00 €
5410020000	Sanierung Lehnle + Uhlandstraße	25.000,00 €
5520000000	wasserrechtliche Ausgleichsmaßnahme Schollenrain III	135.000,00 €
5530000000	Friedhofskonzept Pfalzgrafenweiler	4.760,00 €
5750000000	Projekt ehemaliges Minigolfgelände	59.000,00 €
	Summe Tiefbaumaßnahmen	**4.933.760,00 €**

C: Verschuldung ohne Eigenbetriebe



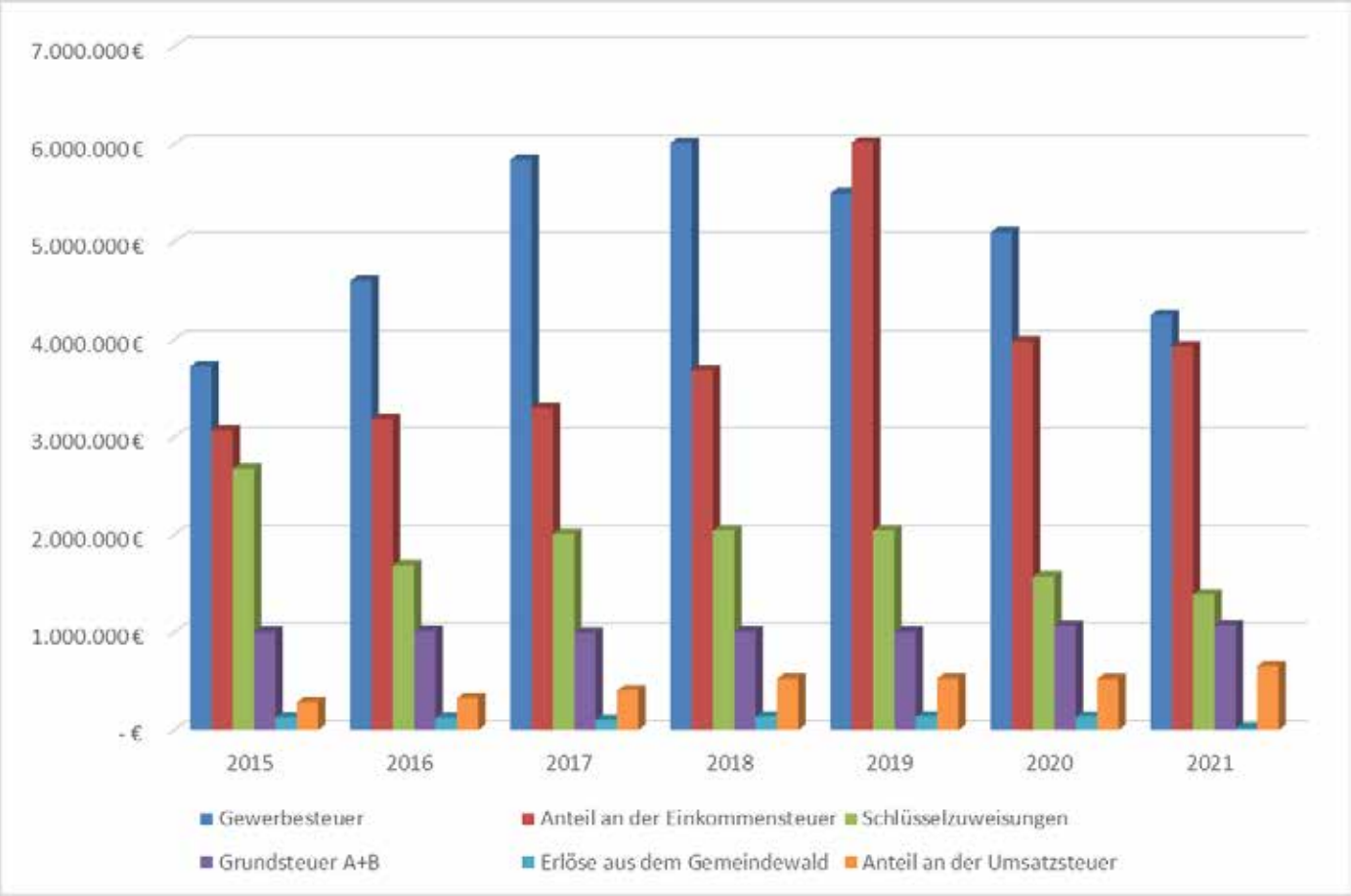
C: Verschuldung mit Eigenbetrieben

Übersicht der Schulden der Gemeinde Pfalzgrafenweiler zum 31.12.2019

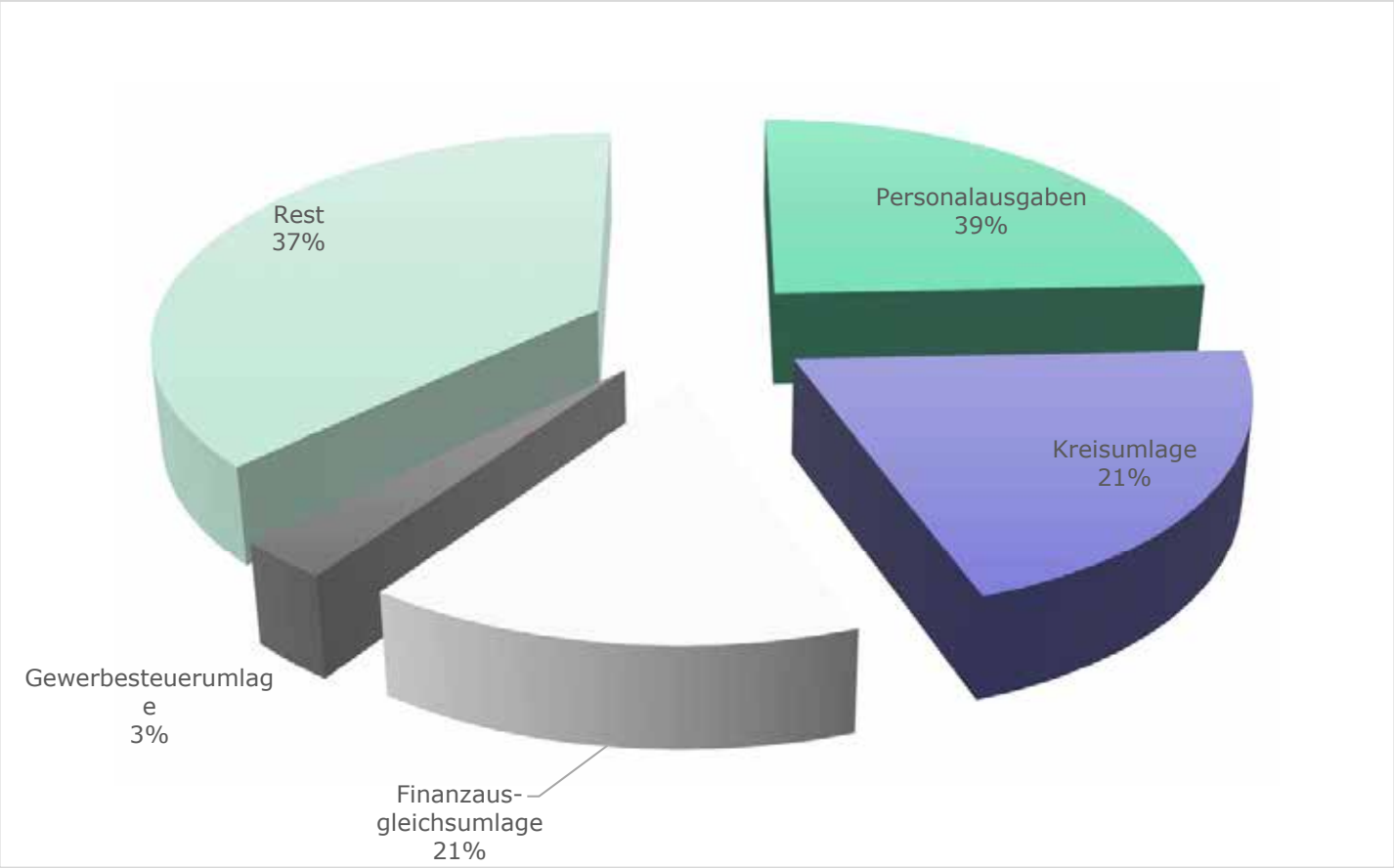
	EB Wasser	EB Abwasser	ohne ZV	Anteil ZV Abw.	Gesamt	pro Einw.
Banken	- €	- €	- €	166.571,33 €	166.571,33 €	23,78 €
Freizeitbad	1.504.726,05 €	2.600.391,99 €	4.105.118,04 €	199.207,92 €	4.304.325,96 €	614,38 €
Gemeinde	92.720,00 €	855.266,79 €	947.986,79 €		947.986,79 €	135,31 €
Zw.summe	1.597.446,05 €	3.455.658,78 €	5.053.104,83 €		5.053.104,83 €	
Gesamt	1.597.446,05 €	3.455.658,78 €	5.053.104,83 €	365.779,25 €	5.418.884,08 €	773,46 €
pro Einwohner	228,01 €	493,24 €		52,21 €		773,46 €

D: die wichtigsten Einnahmen

ordentliche Erträge	Ergebnis 2017	Ergebnis 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Grundsteuer A	51.209 €	49.797 €	52.000 €	50.000 €	50.000 €
Grundsteuer B	945.193 €	957.823 €	945.000 €	1.020.000 €	1.025.000 €
Gewerbesteuer	5.842.115 €	6.015.500 €	4.000.000 €	5.100.000 €	4.250.000 €
Einkommensteueranteil	3.570.404 €	3.685.283 €	3.967.268 €	3.977.322 €	3.928.425 €
Umsatzsteueranteil	407.117 €	528.485 €	435.305 €	525.907 €	655.362 €
Vergnügungssteuer	105.930 €	85.864 €	115.000 €	90.000 €	40.000 €
Hundesteuer	34.632 €	35.128 €	35.000 €	35.000 €	36.500 €
Schlüsselzuweisungen	2.180.161 €	2.043.297 €	1.635.690 €	1.576.005 €	1.386.941 €
Investitionspauschale	672.851 €	704.756 €	679.360 €	630.983 €	566.435 €
Familienleistungsausgleich	265.609 €	276.202 €	287.935 €	299.175 €	292.340 €
	14.075.221 €	14.382.135 €	12.152.558 €	13.304.392 €	12.231.003 €



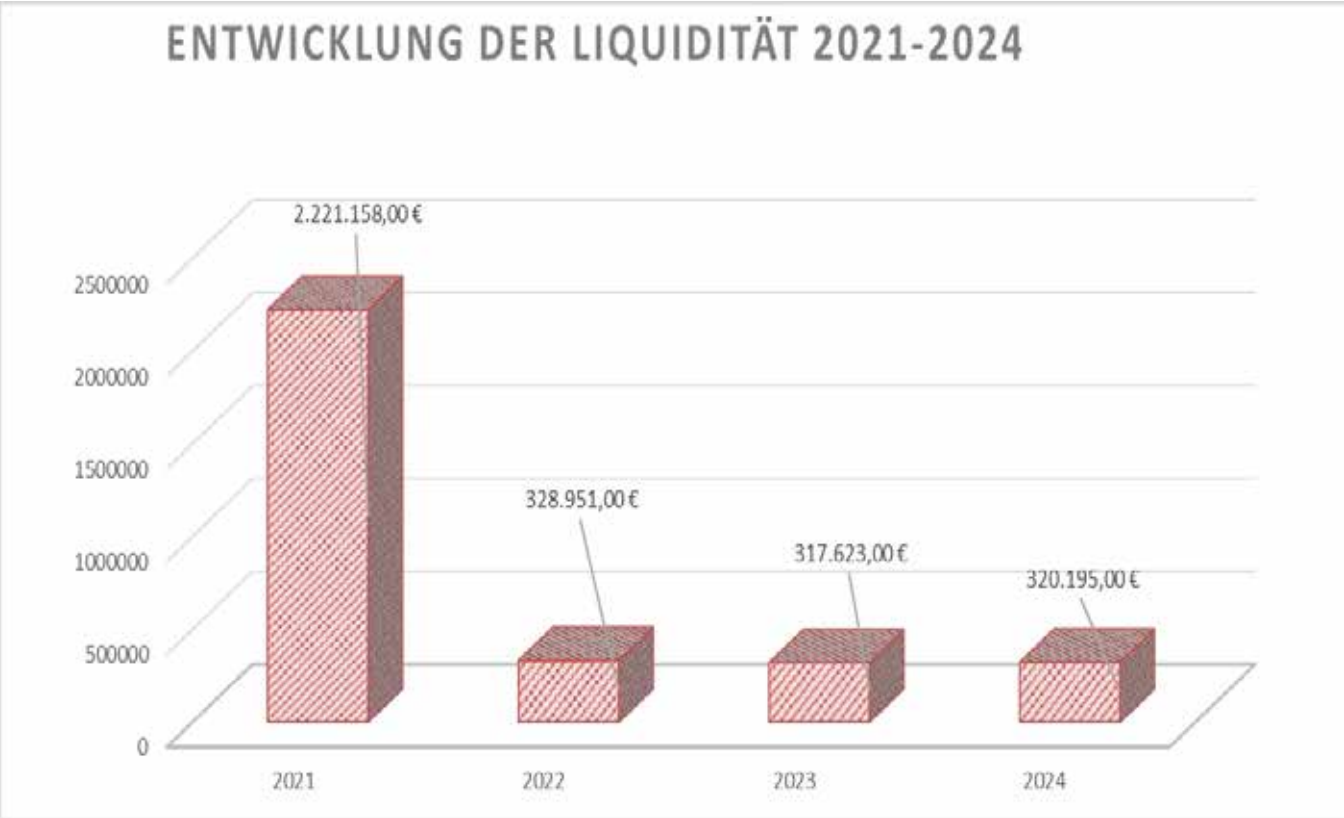
D: die größten Ausgabeposten



Entw. der wicht. Ausgaben	2017	2018	2019	2020	2021
Personal	3.782.700 €	3.845.789 €	4.163.212 €	4.070.704 €	4.185.740 €
Kreisumlage	3.032.664 €	2.903.596 €	3.354.455 €	3.405.470 €	3.519.456 €
Finanzausgleichsumlage	1.894.893 €	2.065.388 €	2.429.884 €	2.512.481 €	2.418.074 €
Gewerbesteuerumlage	578.873 €	923.772 €	766.197 €	468.310 €	419.014 €
Schuldzinsen	- €			0 €	0 €
Zuführung zum VmH/Zahlungsmittelüberschuss ab 2020					

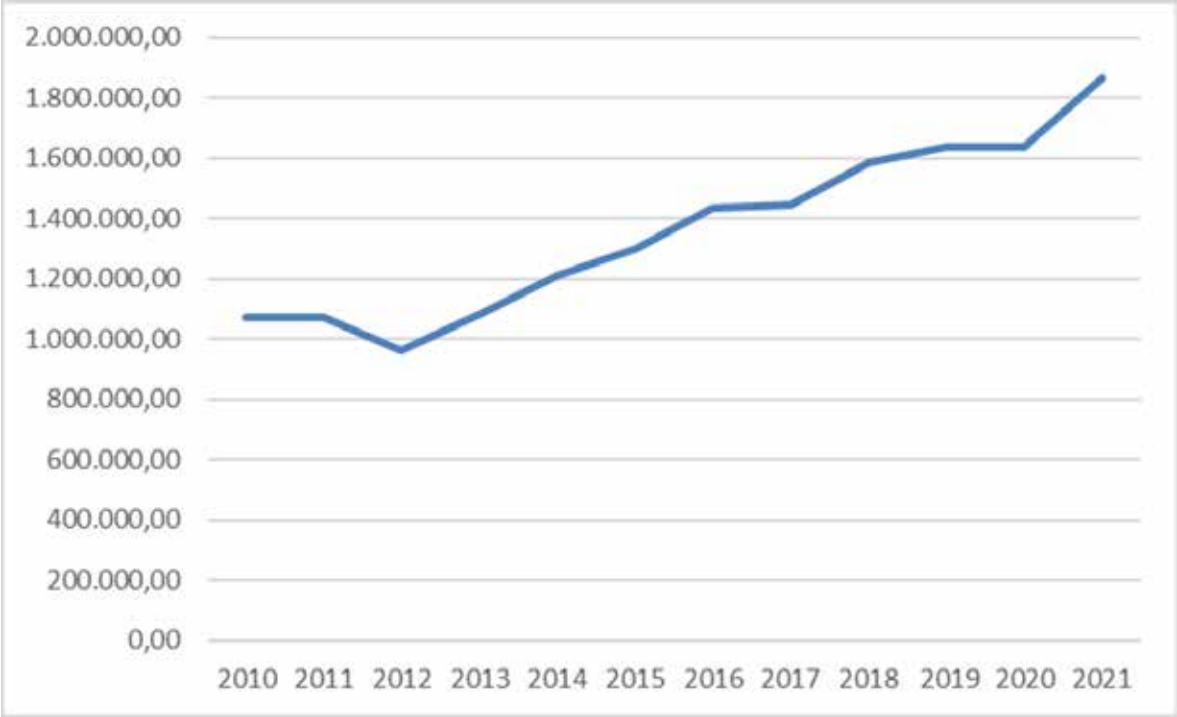
E: Entwicklung der Liquidität

	Bezeichnung	Plan 2021
9.1	Stand der frei verfügbaren liquiden Mittel zum 1.1.2020	12.917.180 €
9.2	Voraussichtliche Abnahme der liquiden Mittel in 2020	-2.301.063 €
9.3	voraussichtl. Vorhandene Liquidität zum 1.1.2021	10.616.117 €
9.4	davon zweckgebundene Rücklagen (Erddeponie)	-91.197 €
9.5	Stand frei verfügbare liquide Mittel zum 1.1.2021	10.524.920 €
9.6	Haushalt 2021: geplante Liquiditätsabnahme	-8.301.223 €
9.7	Stand 31.12.2021	2.314.894 €
9.8	davon zweckgebundene Rücklagen (Erddeponie)	-93.737 €
9.9	Stand 31.12.2021	2.221.157 €
	Stand am Ende des Finanzplanungszeitraums	320.195 €
	dieser Stand enstprcht der Mindestliquidität	



K. Kindergärten-Abmangel:

Jahr	Einnahmen	Ausgaben	Fehlbetrag	Deckungsgrad
2010	467.380,64	1.538.941,16	1.071.560,52	30,37%
2011	494.794,00	1.565.059,00	1.070.265,00	31,62%
2012	528.570,00	1.492.442,00	963.872,00	35,42%
2013	757.247,98	1.837.201,50	1.079.953,52	41,22%
2014	796.392,14	2.008.348,20	1.211.956,06	39,65%
2015	907.443,43	2.207.296,86	1.299.853,43	41,11%
2016	877.080,09	2.310.433,92	1.433.353,83	37,96%
2017	995.306,00	2.440.915,00	1.445.609,00	40,78%
2018	964.133,00	2.550.963,00	1.586.830,00	37,79%
2019	845.700,00	2.483.142,00	1.637.442,00	34,06%
2020	897.850,00	2.697.487,00	1.637.443,00	33,28%
2021	919.830,00	2.788.131,00	1.868.301,00	32,99%



Dies entspricht ca. 600 € pro Kind und Monat, was die Gemeinde zuschießen muss!!!

Haushaltsplan in Auszügen auch im Internet:
www.pfalzgrafenweiler.de/Rathaus & Gemeinderat/Statistiken/

NOTIZEN

Gemeinde
PFALZGRAFENWEILER

NOTIZEN

Gemeinde
PFALZGRAFENWEILER

WIE LANGE NOCH, BIS ZUM UNKONTROLLIERTEN AUSBRUCH?

Fernunterricht
Impfnachweis
Ausgangsbeschränkungen
ANGST
Stress
Home-Office
Kontaktbeschränkungen
Gefühlsausbrüche

Nutze jetzt deine Chance für ein kostenloses Coaching. Wir schauen uns deine individuelle Situation an.
Du bekommst:

- 100% Aufmerksamkeit für deine Situation
- Hacks, wie du gestärkt durch diese Zeit kommst
- Zeit, in der es ausschließlich um dich geht

JETZT dein **kostenloses** Coaching sichern. EXKLUSIV und limitiert für Leser des Jahresrückblick. **www.bkplus-coaching.de/termin**

+++ JETZT REAGIEREN ++ HEUTE SCHON AN MORGEN DENKEN ++ JETZT FÜR DIE ZUKUNFT RÜSTEN +++

07445/ 189 98 64
info@bkplus-coaching.de
ww.bkplus-coaching.de

BK+ BENJAMIN KRAKOWSKI
Dein Coach für persönliche Weiterentwicklung

CERTIFIED according ISO 17024 EDUCATION
geprüfte QUALITÄT

Gall + Gärtner
Freier Architekt und Ingenieure

Architektur
Neubau & Energieberatung
Energetische Altbausanierung
Umbau und Modernisierung
Sakralgebäude
Restauration im Denkmalschutz

Ingenieurbau
Ortspläne & Ortsgestaltung
Vermessung
Kanalisation & Trinkwasser
Straßenbau
Nahwärme & Glasfaser

facebook
www.ggplan.de

Gall + Gärtner, freier Architekt u. Ingenieure | Christoph-Decker-Str. 42 | 72285 Pfalzgrafenweiler | 07445 8517-0 | info@ggplan.de

Luftkurort

PFALZGRAFENWEILER

Naturnah, Aufgeschlossen, Lebenswert

Sonnige Hochebene, umgeben vom **W**anderparadies **W**eiler **W**ald mit ebenen Wanderwegen und Themenrundwegen **– Erholung, Aktivurlaub, Verwöhnurlaub –** all das bietet der Luftkurort Pfalzgrafenweiler. Zu Wanderpausen laden behagliche Gasthäuser und Hotels der Spitzenklasse ein.

Gäste-Information Pfalzgrafenweiler
Hauptstr. 1 im Rathaus, 72285 Pfalzgrafenweiler
Tel. 0 74 45 / 85 18 27, Fax 85 18 53
info@pfalzgrafenweiler.de
www.pfalzgrafenweiler.de